

Wein- handlung

Oscar Michaëlis, Moselweine.

Adolfsallee 17, Telephon 604.

Specialität: 7764

Bilzig!

Bilzig!

Bilzig!

Bilzig!

Buz- und Schener-Artikel.

Schuh- und Abscheibärten zu 8, 10, 20, 30, 50 Pf. und höher.
 Schuerräder zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Pf. zc. Directer Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Stoßbärten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbelen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— 3.— Pf. zc.
 Sandleder zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Pf. zc. und höher.
 Fensterkämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Andern, Bode- und Toiletenschwämme zc., gr. Auswahl, directer Bezug.
 Teppichbelen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Pf. zc. Röhrenbürsten zu 50, 75 Pf. 1.—, 50 Pf. und höher.
 Federbäden zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Röhrenlöcher zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Rührmatten zu 25, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Pf. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Stiehbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Pf., große Auswahl.



Pflanzenhübel,
runde u. ovale
Waschbütten
Eimer,
Tuber,
Brenken,



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billig.

Neuanfertigung. Reparaturen.

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel,
 wie: Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter zc.,
 empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Cde Gemeindebadgäßchen.

Holz u. Kohlen

in nur prima Waare, sowie als Specialität
Belg. Anthracitkohlen,
 beste Marke,
 empfiehlt billigst 10475
Georg H. Nöll,
 gegenüber dem Walthalla-Theater.

Fritz Strensch,
 Kirchgasse 33, gegenüber dem Storchsch.
 Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe
 in Glacé, Lämisch, Waage- und Wildleder,
 Militär- u. Hochhandschuhe von Rt. 1.50 an bis zu den feinsten
 Qualitäten in größter Auswahl. Für Haltbarkeit und guten
 Sitz wird garantiert. Anprobieren gestattet. Ferner empfehle meine
 selbstverfertigten Dosen-träger, sowie Güte, Regenschirme,
 Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Cravatten, Kragen und
 Manschetten, Portemonnaies zc. in größter Auswahl zu
 wirklich billigen Preisen.
 NB. Handschuhe nach Maß ohne Preisauflage. Handschuhe
 werden schön armbunden und sehr gefärbt. 9938
 pianinos, neu kreuz, v. 300 H. an, ohne Anzahl,
 15 H. monat. Kautenfreie, 4-wöch.
 Probensd. (Man.-No. F. 8094 II.) F 10
 Fabr. Stern, Berlin. Neanderst. 16.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN.
 Ingenieur-Büreau: Rheingau, Eltville.
 Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss
 an die Electricitäts-Werke im Rheingau.
 Beleuchtungskörper in reicher Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustres etc.
 Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect. 10057

Ambrosia-Grahambrod.
 Scht. v. J. H. Roth Nachf., 4 Str. Burg-
 strasse 4, Engel, Carl Mertz, Carl
 Aecker Nachf., Friedr. Groll. 7489

Tom Kippur Herzen
 zu haben bei Frau Lange, Wwe., Webergasse 35
Guten Mittagstisch zu 50 60 u. 80 Pf. in und
 außer dem Hause empfiehlt
 Maria Judé, Nerostraße 16 10919

Gasthaus zum Rheingauer Hof,
 Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
 Elegante möbierte Logir-Zimmer zu soliden Preisen.
 H. Garth. 9931

Apffel! Apffel!
 Winterwaare,
 die feinsten Sorten und größte Auswahl, laden
 morgen Montag
 an der Taunus-Bahn einen Waggon aus. 12068
F. Müller, Nerostraße 23.

Hauptverschleiss
 von
Quarnero Brandy
 aus der
 Kais. und Kön. Hofdistillerie

Pfau & Co., Fiume,
 bei 10726
J. M. Roth Nachf., Wiesbaden,
 Gr. Burgstrasse 4.

Prima Filz-Hut.
 Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.
 Vorrätig in schwarz u. allen Modefarben.
Hermanns & Froitzheim,
 Webergasse 12 u. 14. 11906


 Prince of Wales
 Mk. 3.00.

**Herrn-Paletots, Herren-Anzüge,
 Herren-Joppen, Herren-Hosen,**
 fertig und nach Maass.
 Elegante Neuheiten. Billige feste Preise.
Carl Meilinger,
 Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 11085



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 25. September.

46. Jahrgang. 1898.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Sommertraum!

Original-Roman für das „Wiesbadener Tagblatt.“
Von A. Farina.

Sie wand sich aus seinen Armen, todtentbläht, die Augen mit einem verzweifelten Blick auf ihn gerichtet.
„Ich kann es nicht, Heinz, ich kann es nicht. Es wäre ein Verbrechen, den wir beide mit lebenslänglicher Qual büßen müßten. Ich weiß es! Es war das, was mich damals von Dir trennte, es wird uns auch diesmal trennen. Nein, nein, Geliebter, es ist nicht möglich, Du kannst mich nicht so kalt und schroff einem Prinzip opfern. Du kannst nicht meine Seele tödten wollen, um nur meinen Körper zu besitzen. Heinz, denke an unsere Liebe, denke an die Qual der Trennung, erhöhe mich!“

Lebensschmerz warf sie sich an seine Brust, ihr weiche, zarte Gestalt leckte und suchte in seinen Armen. Die von ihr ausströmende Gluth, ihre Hingebung, ihre Verehrbarkeit fingen an seine Sinne zu verwirren, die Angst, sie zu verlieren, seinen Widerstand zu lockern.

„Lori, so höre mich doch. Du sollst ja nicht der Kunst entgegen, nur diesem einen Zweige ihrer Ausbildung. Du sollst ja nicht entbehren, als den gleichgültigen Jüdel und Besoffen der Menge. Wenn ich Dir sonst mehr bin wie die ganze Welt, dann ist es Dir nicht auch darin sein? Kann mein Entschluß, mein Verlaß, Dir nicht all das ersetzen, was Dir sonst die Liebe bot?“

„Nein! Das kannst Du nicht beurtheilen, kannst es nicht verstehen. Es ist meine Lebensluft, ich brauche das große Publikum, ich brauche den Jubel der Menge, die Aufregung, den Aufschwung, all das, was mit meiner Bühnenfähigkeit zusammenhängt, und nichts auf der Welt kann mir das ersetzen.“

Nichts Lori? Dann bleibst Du mich nicht, dann ziehst Du zu mir nicht das Verzeihensschürzen, sondern nur ein Raufsch von der Sinne, keine Rücksicht, sondern nur ein augenblickliches Verlangen, dann hast Du mich zum zweiten Mal getuschelt, mein Leben gedroht und vernichtet.“

Hörst Du, anklagend stand er vor ihr. Aber jetzt richtete sie sich auch gereizt und heftig auf.

„Und Du, der Du nur Opfer verlangst und selbst keines bringen willst? Worauf stützt Du die vorwiegenden Rechte Deiner Forderungen? Nur auf die alte tyrannische Formel der verächtlichen Herrschaftsbedingungen von Mann und Weib? Ich aber breche mit alten Vorurtheilen, ich stelle mich als Mensch dem Menschen gegenüber und verlange gleiches Recht für Beide. Du willst meine Liebe, mein ganzes Leben als Nebenbedingung für Dein Wohlbehagen, mir aber verweigert Du das Gleiche, und willst mich gegen meine Natur in Form von Zwang, die mein innerstes Sein verwickeln. Wo ist da von Liebe die Rede? Ich sehe nur den Egoismus!“

„Lori, bestimme Dich! Du wählst gegen Deine bessere Einsicht. Du sprichst Worte, deren Sinn Du selbst nicht glaubst! Ich handle nicht in Egoismus, sondern in unbetrübtem Willen auf die nun einmal bestehende Forderungen des Lebens, die den Mann zur Stütze der Frau machen, die sie ihm einverleiben und in ihrer äußeren Erziehung sie in ihm untergehen lassen. Lori, mein süßes Weib, meine einzig Geliebte, lerne doch die Dinge ansehen wie sie liegen. Lori, ich liebe Dich so unendlich, ich will Dir Zeit lassen zum Ueberlegen, zum Bedenken. Ich will warten und mich gedulden, nur laß mir Hoffnung, daß Deine Ansichten sich ändern!“

Sie stand abgemüdet von ihm, den Blick auf die verzehrenden Flammen des Kamins gerichtet, und ihre Hand,

die er beschwörend ergriff, war kalt wie Eis. Ueberdill umschlang er ihre Taille und wollte sie an sich ziehen, aber sie entwand sich seinem Arm, und auf den Treppschritt zuschreitend, löschte sie mechanisch die Flamme unter dem silbernen Kessel, aus dessen gebogenem Rohre das Wasser lustig herausschäumend über das silberne Tablett sprudelte. Ihre Bewegungen hatten etwas Starres, Mädes, und als sie jetzt, im vollen Lichtkreis vor ihm stehend, das Gesicht zu ihm erhob, erschau er vor dem tiefen Schatten, der darauf lag, und dem todtstrahligen, dunkeln Blick, der zu ihm herübergeschweifte.

„Das wäre eine Blöde, wenn ich Dich heute mit der Hoffnung einer Gesinnungsänderung fortjagen wollte. Kein Ueberlegen, kein Bedenken kann an dem, was ich sagte, etwas ändern. Ich bin wie und was ich bin. Tagabundensblut fließt in meinen Adern und wird nicht zahm, selbst nicht unter Deinen Beschwörungen. Es war ein unglückliches Verhängniß, das uns einander wieder in den Weg schob. „Sich widerstrebende Naturen kann selbst die Liebe nicht vereinen.“ — Kannst Du von Deiner Forderung nicht lassen — — —“

Sie rang die Hände verzweifelt ineinander, während er erstarrt an seinem Platz stand.

„Denn es hätte nichts“ fuhr sie hastig, wie für sich fort, „wenn ich jetzt auch nachgäbe, ich würde versprechen, was ich nicht halten kann. Und“ — ihr Blick richtete sich groß, hart und finstler auf ihn, — „ich würde mit der Zeit Dich hassen lernen. Jeder von uns trägt ein Phantom in der Brust, dem er Alles opfert, — bei mir ist es die Künstlerleidenschaft! — Geh, ich habe Dir nichts mehr zu sagen!“

„Und das soll Dein letztes Wort sein? Mit diesem fallberghen, furchigen Spruch wirst Du all das warme, goldene Glück unseres Lebens vernichten? Oh Lori, dann hast Du mich nie geliebt!“

Sie lachte höhnisch auf. „Ja, das ist immer der logische Schlußsatz, wenn man nicht zum Stillen werden will! Ich gebe ihn Dir zurück. Vielleicht hast Du recht, vielleicht war Alles nur ein Spiel, in meinem Beruf lernt man ja mit dem Heiligsten spielen! Dann ist es eben jetzt zu Ende, und Du siehst mich endlich in meiner wahren Gestalt. Warte nur, über ein Kurzes wirst Du Die Alles so zurechtlegen.“ — Das ist der Lauf der Welt, erst verachtet, dann vergessen, — auf jeden Fall aber vernichtet!“

Ein verzweifelter Kampf tobte in seiner Seele. Sie war das Glück, das Glück in seiner verlockendsten, schönsten Gestalt, aber der Preis für dasselbe waren seine Grundzüge, sein Charakter, die Aufgabe all dessen, was er so lange als groß und gut und richtig angesehen hatte. Es ging nicht! Auch für ihn gab es etwas, das höher stand als die Liebe, — sein Recht als Mann, — er konnte es nicht opfern. Mußte etwas brechen, wohl, so sei es der Traum seines Herzens. Ohne ihn müßte es sich weiter leben lassen, aber ohne die Selbstachtung, die er mit der Aufgabe seiner Grundzüge und männlichen Kraft verlor, konnte er nicht weiterleben. Ihre Worte trafen ihn noch, aber sie änderten nichts mehr an seiner Entscheidung. Er war fest in derselben, und als sie jetzt kalt und hart widerholte: „Geh, die Komödie ist zu Ende, wir haben uns nichts mehr zu sagen!“ da neigte er stolz sein Haupt und wandte sich langsam der Thür zu. Er war ihm dabei, als lasse er Alles hinter sich, was je sein Leben erhellt habe, als läge vor ihm ein endloses Dunkel und Gdend, und seine Schritte ärgerten in banger Hoffnung, daß ihre Stimme ihn zurückrufen würde. Aber von ihren blutlosen, fest zusammengepreßten Lippen rang sich kein Ton. Sie sah die Thür sich öffnen, sah, wie er den Kopf noch einmal zurückwandte und seine Blicke die ihren suchten, aber keine Bewegung

suchte durch ihre hochauferichtete Gestalt. Er ging, — es war eben das Ende! Die Thür fiel hinter ihm in das Schloß, und fest die Hände auf die Tischplatte gestützt, lauschte sie seinen Schritten, dem Öffnen der Hausthür, dem kurzen Abschiedswort des hingezogenen Mädchens, — dann schlug auch die Hausthür hinter ihm zu und Alles war vorbei.

Ganz langsam hob sie die Hand von der stühenden Platte, ihre Kniee schwannten und die Hände schlugen aufeinander. Sie froz, und mechanisch entzündete sie wieder die Spiritusflamme unter dem Treppkessel. Ein Glas Geog würde ihr gewiß gut thun. Es war überhaupt kalt in ihr und um sie, es verlangte sie nach Wärme, und dem Kamin zuschreitend, griff sie nach dem Waschbecken, um die verglühenden Holzstücke von Neuem anzufachen. Dabei streifte ihr Fuß den still vor sich hindämmenden Troß, der sich emporechte und den tiefen Stoß zärtlich an den Knien der Herrin rieb. Der Waschbecken entfiel ihren zitternden Händen, matt sank sie auf den von Werner zurückgehobenen Sessel, und das milde Haupt an das gelbe Fell des Hundes lehrend, schloß sie leise und qualvoll auf: „Troß, nur ist es aus, Alles aus. Er ist von mir gegangen und kommt niemals wieder. Troß, Troß, es ist Winter geworden, Schnee über allen grünen Erdben, — ich wünschte, ich wäre todt!“

Da klang draußen die Glocke, und in toller, schütterer Hoffnung sprang sie auf. Er kam wieder, er hätte es doch nicht bemerkt, sie anzugehen, zu verlassen! — Nicht nicht, Du wildschlagendes Herz, vor Jubel und Glück!

Die Hände fest auf die Brust gepreßt, stand sie mit leuchtenden, schimmernden Augen da. Bereit, ihm entgegen zu fliegen, Alles zu vergeben, Alles zu vergessen, außer ihrer Liebe, ihrer heißen, auflobernden Liebe.

Da steckte Christel das hartnäckige Gesicht zur Thür hinein: „Seine Hoheit, Prinz August“, meldete sie mit halbhaulem, respektvollem Ton, und ehe noch die verwirrte, vom Glückseligkeit ihrer Hoffnungen fast betäubte Herrin ein Wort erwidern konnte, war sie auch schon eberbüßig zur Seite geglitten, und durch die weit geöffnete Thür trat langsam, mit eleganter Stichelei die schmale Gestalt eines graubärtigen und graugetragenen Herrn.

Sein forschender Blick überlag die regungslos dastehende Gestalt nur in den Linien. Der hohe Herr war etwas kurzschichtig, — was sich in den Jähren der ihn Empfangenden malte, das konnte er glücklicherweise nicht sehen, da die lange Lorgnette, die er Handhaft dem Binocle vorgab, noch unbemerkt in seiner Hand ruhte. Aber für den Moment reichte seine Sehkraft auch vollkommen aus, um ihm die richtige Diktion zu geben; und Nora, vor das unumgängliche Gebot gesellschaftlicher Formen gestellt, ergwang genügende Selbstbeherrschung, um mit einem harmlossten „Willkommen, Hoheit“, dem Nebenben die kalte Hand entgegen zu strecken. Für war dabei zu Muthen wie in einem tothen Maskenspiel, all ihre Gedanken wirkelten formlos und unbestimmt durcheinander, und beinahe hätte sie lachen mögen über die große Komödie des Lebens, die ihrem anstehenden Herzen im selben Augenblick, da sie ihm die Todeswunde schlug, die lächerlichsten, banalsten Affekten des Alltags aufzwang.

Aber nun galt es, den eben so heuer bezaghten Künstlerenthufiasmus voll in die Handlung treten zu lassen, mit keinem Jauch der Wimper, mit keinem Wort ein natürlicher Mensch, sondern nur eine große Schauspielkunst zu sein, zu beweisen, daß sie ihr Glück nicht für ein Phantom fortgeworfen habe; und in diesem Gebanten zwang sie ein Lächeln auf die farblosen Lippen, einen liebenswürdigen Ton in die gepreßte Kehle.

(Fortsetzung folgt.)

Neuheiten in Kleiderstoffen für Herbst- und Winter-Saison

in reicher Auswahl eingetroffen.

Marktstrasse No. 19. **G. H. Lugenbühl,** Ecke der Grabenstrasse.

Inh. Carl Lugenbühl.

12078

Ottmar Walter, Photograph,

25. Heleneustrasse 25,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien zu billigsten Preisen bei hochfeiner Ausführung.

6 Visiten 2.50 Mk., 12 Stück 6 Mk.
6 Cabinet 6.00 „ 12 „ 15 „

Größere Formate billige Berechnung.

Zerringe,

14-fach, das Paar 24-30 Mt und höher, scharf, das Paar 16-20 Mt. und höher, German-Zerringe, beste Qualität, nach massigen Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite kräftige Ringe empfohlen. 0944

E. Bücking, Marktstraße 20.

Die Anfertigung aller Art von Zeichnungen

in Strich- und Federmanier, wie Illustrationen, Diplome u. dergl., sowie Malereien in Aquarell u. Del übernimmt unter Aufsicherung gelegener Ausführung.

H. Bouffier's Maltschule,
Schwalbacherstraße 14.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin N.W., Louisenstraße 25.
10 Filialen. (P. a. 150/11) F 99

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Neue Pianos, nordisches Fabrikat, verkauft sehr preiswerth 11899
Gustav Brode, Beltrichstraße 8.

Schluss

meines Schuhgeschäfts am 30. September, verlaufe deshalb zu jedem annehmbaren Preis. 11488

S. Ullmann Wwe.,
34. Langgasse 34.

Pumpen aller Art
für jeden Zweck empfiehlt billig
Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Salmundstraße 52. 10219

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaren.
(Gegr. 1859.)

Prämiirt Wiesbaden 1896.
(Telephon 496.) 4836



Bekanntmachung,

betr. den evangel. Konfirmandenunterricht.

Zur Befestigung der Ungenügsamkeiten, welche mit der bisherigen Praxis des Konfirmandenunterrichts hieselbst verbunden sind, hat das Königl. Konsistorium verfügt:

1. Die Herren Pfarrer dürfen nur solche Kinder in ihren Konfirmandenunterricht aufnehmen, welche bei ihnen ausdrücklich von ihren Eltern bezw. Vormündern, sei es schriftlich, sei es mündlich für den fragl. Unterricht angemeldet worden sind.

2. Die Zahl der in jeder der nach dem Geschlecht getrennten Abteilungen in wöchentlich je 3 Stunden zu unterrichtenden Konfirmanden darf nicht mehr als 60 betragen. Beträgt dieselbe in einer Abteilung mehr als 60, so ist diese Abteilung wieder in zwei Abteilungen zu zerlegen, und es erhält jede der neu gebildeten Abteilungen ebenfalls wöchentlich 3 Stunden Konfirmandenunterricht.

3. Jeder Pfarrer hat in erster Linie die Kinder der Gemeinde, für welche er berufen ist, in seinen Konfirmandenunterricht aufzunehmen. Aus anderen Gemeinden darf er nur dann Kinder zu seinem Konfirmandenunterricht zulassen, wenn die Zahl der Kinder aus seiner Gemeinde, die der betreffenden Abteilung angehören, noch nicht 60 beträgt, oder wenn er bei Ueberfüllung der Zahl von 60 Kindern die betreffende Abteilung in 2 gesondert zu unterrichtende Abteilungen zu zerlegen beabsichtigt.

Indem ich diese Verfügung hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe, richte ich zugleich an die Eltern bezw. Vormünder unserer Konfirmanden die Bitte, im Interesse der Sache vorstehende Bestimmungen beachten zu wollen.

Wiesbaden, den 14. September 1898. F 279

Der Dekan
Bickel.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. September cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Rheinischen Hof dahier

ca. 1500 Etr. Weißwein

in kleinen Gebinden

öffentlich zwangsweise, und hieran anschließend

100 Fl. Sherry

und 100 Fl. Champagner

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung ver-

steigert.

Proben bei der Versteigerung, welche be-

stimmt stattfindet. F 236

Wiesbaden, den 22. September 1898.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Volksbildungs-Verein.

Der Winterkurs für die Näh- und Tischschule beginnt **Dienstag, den 27. September, Nachmittags 4 Uhr**, im Schulhause Schulberg 12.

Anmeldungen sind zu richten an **Hr. Victor, Taunusstraße 13**. Das Schulgeld beträgt 2 Mk. und wird bedürftigen Schülerinnen auf Ansuchen erlassen. F 353

Breidenstein.

Deutscher Metallarbeiter-Verein.

Section der Allgemeinen. Section der Spengler und Installateure. **Samstag, den 25. September, Nachmittags 4 Uhr** findet außer diesjähriges

Stiftungsfest

im „Schwalbacher Hof“ statt, bestehend in Concert, humoristischen Vorträgen, innerlichen Aufführungen und Tanz. Eintritt 30 Pf. Damen frei. Freunde und Gönner unseres Verbandes willkommen. Die Kommission.

Maschinen- u. Heizer-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

Montag, den 26. September, Abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht
Der Vorstand.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Zustand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk. Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Adolphstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Heberg 40; **Joh. Bastian**, Dohdefeststr. 23; **Ph. Dorn**, Schachtstraße 33; **H. Sulzbach**, Neustraße 15. F 299
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 13. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Rezerfonde. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritt-Verbindlichkeiten der Vereinsmitglieder: **Frauen Becht**, Wörthstr. 16; **Bergdorf**, Fischer 24; **Benus**, Kirchg. 47; **Kern**, Seckstr. 18; **Lüw**, Gänseweg 8; **Meyer**, Weidenstr. 5; **Opfermann**, Hellmündstr. 56; **Keteri**, Seckstr. 1; **M. Ries**, Weidenstr. 11; **Schwarz**, Wörthstr. 7; **Spies**, Hellmündstr. 38; **Unverzagt**, Wörthstr. 46; **Jeher** entgegen. F 350

Zitherspieler

erhalten 2 Zitherspiele gratis und Costlos bei **J. Neukirchner, Gürkan, Böhmen.** F 113

Teppiche, Gardinen,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster. weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres. Möbelstoffe, Portiären, Tischdecken, Divandeecken, Linoleum. Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Chemische Wasch-Anstalt, Decatur mit Dampfbetrieb

von **P. Jochem, Quisenplatz 2,**

empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität für Herren-Garderoben ohne Concurrenz, mittelst Nagel-Apparat die aufgebügelt, wie Neu hergestellt. Einlaufen der Kleider wird gänzlich verhindert. Reparaturen derselben werden bestens besorgt. **Eigene Schneider-Werkstätte.** 11896

Augusta-Victoria-Bad,

Victoriastrasse.

Grosse Schwimmbassins mit fließendem Wasser, Wannenbäder, Heissluft und Dampfbäder, Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner: Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen. Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode. 4705



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens **Kaufjahrgang, Langjährige Garantie.**

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878

Post-Zeitungs-Katal. No. 5100

Wer ein erstklassiges Fahrrad gratis

oder im ungünstigsten Falle doch sehr billig erwerben will, der abonniere auf „Das Neue Blatt“ und sehe sich die betreffenden Bedingungen in No. 1 an. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

A. H. Payne, Leipzig-B. (Ls. 8025) F 115

Frauen Schuh,

fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, überall empfohlen, Duschend 2.50 Mk. frei und versret gegen Nachn. oder Briefm. **Frau Böhme, Berlin N. 10, Hornersstr. 31. (E. B. 1608) F 23**

Sehr billig

offeriren wir:

- 20 Verticows.
- 10 Schreibtische.
- 10 Wasch-Kommoden mit Marmor.
- 20 Nachtschränke.
- 30 Bettstellen mit Patent-Matratzen.
- 50 Kleiderschränke.
- 10 Küchenschränke.

Joh. Weigand & Co., Marktstraße 26, 1.

Eiermann's Blitz-Blank

Schnellplanz-Pulver, bestes Putzmittel der Welt, Composition zu Putzwasser, giftfrei, empfiehlt F 66 **C. Wiss, Grabenstrasse 30.**

Bisitenarten

per 100 von 80 Pf. an. **Teuderic München, Albrechtstraße 28.**

Kirchgasse 33. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermietten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Verrechnungsliste des „Wiesbadener Maglatts“.

Nr. 34.

1898.

Inhalt.

- 1) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
- 2) Lenzburger Präm.-Anl. v. 1888.
- 3) Preussische 5 1/2 % Staats-Schuld.-scheine von 1842.
- 4) Russische innere consolidirte 4 1/2 % Eisenbahn-Obligationsanl. Emission 1890.
- 5) Russische zweite innere 6 % Prämien-Anleihe von 1886 (100 Rubel-Lose).
- 6) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
- 7) Ungarische Rothe Kreuz 5 Fl.-Lose von 1883.
- 8) Wiesbadener 10 Fr. (früher 4 1/2 %) Stadt-Anleihe von 1878.
- 9) Wiesbadener 5 1/2 % (früher 4 %) Stadt-Anleihe von 1880.

I) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
Prämienzahlung am 15. Septbr. 1898.
Zahlbar am 15. Januar 1899.
Am 18. August 1898 gezogene Serien:
21 205 948 1289 1280 1886
1460 1676 1690 1717 1838 1869
1871 1903 2009 2085 2358 2354
2872 3013 3021 3173 3300 3360
3398 3501 3520 4645 4700 4770
4830 4837 6778 6822 7018 7109
7790 7935 7953 8300 8368 8681
8727 8857 9415 9468 9808 9929
10237 10746.

Prämien:
A 5000 Fr. Serie 2872 Nr. 8, 8360 1, 3390 21.
A 2000 Fr. Serie 8636 Nr. 5, 845 2, 1286 19, 1386 11, 14 1666
16 1676 9 21 18 18 18 18 18 18
1869 174, 1871 11, 1903 8, 2030 7,
2086 2 3 4, 2358 9 21, 2872 5,
3012 1 8, 3091 12, 3172 11 12, 3300
31 16 25, 3360 8 19 21, 3398
3391 11, 3500 7 16 17 22,
4709 7 14 17, 4770 4 1, 4930 11,
18 20 20, 4957 14, 5778 8 16
19 21, 6092 15 16 21, 7013 10 20,
7047, 7799 10 16 21, 7936 5 9
17 24, 7953 8, 8309 16 20, 8638 13,
8681 7, 8727 1 7 16 20, 8857
9, 9458 2 28, 9929 7 28 25,
10237 12 18 15, 10746 14 19.
15 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

2) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.
Serienziehung am 31. August 1888.
Prämienzahlung am 30. Septbr. 1888.
Serie 1144 1824 1907 4043
1747 1746 1966 2035 2000 2252.

3) Preussische 5 1/2 % Staats-Schuldenscheine von 1842.
Verlosung am 2. September 1898.
Zahlbar am 1. Januar 1899.
(Abschluss mit Anweisungen zur
Abhebung der Prämien in
Reichs XXIII.)
Lit. A. 1000 Rthlr. 2405-412
432 434-439 457 470 483 500 512
513 520 545 562 585 591 592 602 632
665 674-680 682 685 686 690 692
913 928 967 981 988 988 989 989
354 377 378 410 420 489 490 518 520
542 563 564 575 576-580 583 622
599 618 624 629 636 646 667 715
716 722 726 741 760 770 787 781
790 794 803 805-806 822-829 831
847 89543 40043 846 867 376 433
436 439 444 448 450 465 491 912-
914 923 925 945 947 11075 978 979
980-981 982 983 984 985 986 987
988 989 990 991 992 993 994 995
996 997 998 999 1000 1001 1002
1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009
1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016
1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023
1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030
1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037
1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044
1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051
1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058
1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065
1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072
1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079
1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086
1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093
1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100
1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107
1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114
1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121
1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128
1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135
1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142
1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149
1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156
1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163
1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170
1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177
1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184
1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191
1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198
1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205
1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212
1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219
1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226
1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233
1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240
1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247
1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254
1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261
1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268
1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275
1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282
1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289
1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296
1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303
1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310
1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317
1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324
1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331
1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338
1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345
1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352
1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359
1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366
1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373
1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380
1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387
1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394
1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401
1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408
1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415
1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422
1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429
1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436
1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443
1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450
1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457
1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464
1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471
1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478
1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485
1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492
1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499
1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506
1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513
1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520
1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527
1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534
1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541
1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548
1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555
1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562
1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569
1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576
1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583
1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590
1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597
1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604
1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611
1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618
1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625
1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632
1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639
1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646
1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653
1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660
1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667
1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674
1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681
1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688
1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695
1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702
1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709
1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716
1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723
1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730
1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737
1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744
1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751
1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758
1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765
1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772
1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779
1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786
1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793
1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800
1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807
1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814
1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821
1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828
1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835
1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842
1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849
1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856
1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863
1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870
1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877
1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884
1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891
1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898
1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905
1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912
1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919
1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926
1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933
1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940
1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947
1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954
1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961
1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968
1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975
1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982
1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989
1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996
1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003
2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010
2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017
2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024
2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031
2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038
2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045
2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052
2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059
2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066
2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073
2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080
2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087
2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094
2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101
2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108
2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115
2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122
2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129
2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136
2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143
2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150
2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157
2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164
2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171
2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178
2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185
2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192
2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199
2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206
2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213
2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220
2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227
2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234
2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241
2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248
2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255
2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262
2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269
2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276
2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283
2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290
2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297
2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304
2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311
2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318
2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325
2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332
2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339
2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346
2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353
2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360
2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367
2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374
2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381
2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388
2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395
2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402
2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409
2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416
2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423
2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430
2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437
2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444
2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451
2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458
2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465
2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472
2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479
2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486
2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493
2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500
2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507
2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514
2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521
2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528
2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535
2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542
2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549
2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556
2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563
2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570
2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577
2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584
2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591
2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598
2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605
2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612
2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619
2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626
2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633
2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640
2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647
2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654
2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661
2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668
2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675
2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682
2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689
2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696
2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703
2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710
2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717
2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724
2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731
2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738
2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745
2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752
2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759
2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766
2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773
2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780
2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787
2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794
2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801
2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808
2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815
2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822
2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829
2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836
2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843
2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850
2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857
2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864
2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871
2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878
2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885
2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892
2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899
2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906
2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913
2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920
2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927
2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934
2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941
2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948
2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955
2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962
2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969
2970 2971 2972 2973 2974 297

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. September.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 25. September 1898.

Schach-Aufgabe.
Von Fr. Peipers, Los Angeles.



Weiss.
Weiss zieht an und setzt mit dem 3. Zuge Matt. (8+9)

Schach-Aufgabe.
Von E. Merz in Bern.



Weiss.
Weiss zieht an und setzt mit dem 3. Zuge Matt. (6+1)

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Schleib-Räthsel.

Nachstehende Wörter sind, ohne Aenderung der Reihenfolge also nur durch seitliche Verschiebung, so untereinander zu setzen, dass zwei senkrechte Buchstabenreihen zwei Dichter unserer classischen Literaturperiode bezeichnen.

L ö w e n j a g d
B e s i n n u n g
U n s t e r n
S o l d a t e n
K a r o l i n a
A n a n a s
G e d a n k e n

Anagramm.

Siam, Labe, Regen, Gans, Ehre, Insel, Bell, Mode, Elae, Angel, Noten, Palme, Sage, Irono, Seil, Schon, Mahl, Enten, Trave, Notar, Eros, Made, Seine, Helm, Rade, Knaben, Reich, Enkel, Schade, Mehl, Nestor, Salbe, Reime, Laden.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein neues Wort zu bilden (wie aus „Hassen“ — „Sahne“). Sind die richtigen Wörter, durchweg Hauptwörter, richtig gefunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben, im Zusammenhang gelesen, ein bekanntes Sprichwort.

Opera-Akrostichen.

Flotow	?
Mendelssohn	?
Rossini	?
Wagner	?
Gluck	?
Meyerbeer	?
Auber	?

Z. suchen sind 7 Tonschöpfungen, deren Componisten oben angegeben sind. Sind die richtigen Namen gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben den Namen eines bekannten Oratoriums von Händel.

Logograph-Scherze.

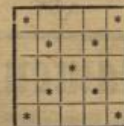
Es sind sinngemässe Wörter zu ergänzen, die sich nur in den angegebenen Buchstaben von einander unterscheiden.

1. Dort, wo aus dem — s — d — g —, sitzen — b —.
2. Der Förster sprach im Walde zur Maid: Da du so — d, — s nur immer — z.
3. Ich stand neben der ragenden — s — und beobachtete die reizende — l — auf dem — i —.
4. Es ist förmlich — z — von dir zu glauben, dass — r — durch eine Art seelischer — g — alle Welt bestrickt.
5. Vor wenig — o — war ich in — i — und liess mir dort Pampersnickel — u —.
6. In den — d — sassen kleine — b — mit Sträusschen an — s —.
7. Dort kommt — s mit — f in der — d.
8. Der alte — f sank vor — m ins — b.
9. Die modernen — r — haben keine Anlage zu — o —.
10. Der — b — wollte seinen Schatz bei der alten — l — in der — d — verbergen und stiess dabei auf — s —.

Delpischer Spruch.

Hartig laufend, so dien' ich dem Menschen in vielerlei Formen. Doch in verlängerter Form wach' ich und ziere das Feld.

Füll-Räthsel.



1. Hohes Gefühl.
2. Jägerausdruck.
3. Männlicher Vorname.
4. Biblischer Name.
5. Fluss in Europa.

In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben aa, bb, d, cece, i, ll, m, nn, o, r, s, tt, uu gerart einzutragen, dass die wagerechten Reihen Wörter von der beigeigten Bedeutung ergeben. Die beiden Querreihen nennen einen deutschen und einen italienischen Dichter.

Wort-Räthsel.

Von dem, was dir das Wort besagt, ist frei kein Menschenleben. Und wenn dich's plagt und wenn dich's nagt, Such draus dich zu erheben.

Verkehr' das Herz ihm: Tröstung zieht Dann licht durch deine Seele, Wie manches nicht'ge Schreckbild sicht Beim Sang der Philomela.

Auflösungen der Räthsel in No. 435.

Bilder-Räthsel: Vorsicht ist besser als Nachsicht. — Räthsel: Verwandlungen. — Gleichung: Leidenschaft. (a Blei, b Baden, Adon, d Linden, e Berlin, f Schaft.) — Diamant-Räthsel: B. Arm, Braut, Kloster, Brasilien, Psalter, Elias, Reb, N. — Entwicklung: Kupfer, Kegler, Heller, Felder, Bilder, Silber.

Richtige Lösungen sandten ein: Rosa Stein; Karl Müller; K. G. J., Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Leser aufgeführt werden, welche die Lösungen als mündlicher Räthsel ginsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Schützenverein

Montag, den 26. d. M.,
Nachmittags:



Ausziehen einer Ehrenscheibe.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein F 341

Der Vorstand.

Geschäfts-Auflösung

Von heute an bis zu der am 3. October stattfindenden

Versteigerung

werden die auf Lager befindenden Waaren zu jedem irgendwie

annehmbaren Preise abgegeben. 11924

Gebrüder Rosenthal,
37. Langgasse 37.

Blumenfohl,

Rothfohl, Weißfohl, Birken, Zwiebeln, Kartoffeln offerirt bekanntes für Wiederverkauf zu den billigsten Tagespreisen in feinst frischer Waare 11954

W. Hohmann,
Hömerberg 28. — Telephon 564.

Ich habe mich hier als Architect niedergelassen. Mein Bau-Büreau befindet sich Gellmündstraße 37, Part. Adolf Philippl, Architect.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 1854
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier. Abd. im Tagbl. Berlin. 11916
Vorzüglicher Mittagstisch.

Für Herbst und Winter

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen,

Flanellen, Morgenrockstoffen,
Sport- und Confections-Stoffen, Krimmer,
Herren- und Knaben-Anzug-, Ueberzieher-,
Hosen- und Loden-Stoffen

geschmackvoller Musterung in bekannt soliden Qualitäten zu realen Preisen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

Tuch-, Mode- und Manufactur-Waaren.

19069

Neben dem **„Tagblatt“**

Schirm-Fabrik
C. Gerach.
Gerach's
2-jähr. Garantie-Schirme
gegen den Verschleiss in den Bahnen.
Spezialmarke.
Ueberraschende Auswahl für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Neu aufgenommen:
Elegante 11948
Damen- u. Herren-Spazierstöcke.
Lauggasse 25. * Lauggasse 25.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für **Damen-Schulstühle** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gewährle für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausföhrung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen.
Hoch **Holler-Luttsch, Zuisenstr. 21, Part.**



Unicum,
D.R.G.M.No. 32908
ist die sicherste, reinlichste u. bill. Faltzurradikalen Ausrottung der in vielen Haushalten so lästigen Rassen, Schwaben, Kakerlaken etc. 9699

Conrad Krell, Taunusstr. 13,
Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Schutz-Mark

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt unter No. 16691, Classe 20 b.

Echt zu beziehen durch

alle besseren Colonial- und Materialwaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke anhängen.
Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke versehen 11310

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,

„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Feines Tafel- und Wirtschaftsobst

wird von heute ab täglich auf **Sof Abends** abgerollt. Dasselbe ist garantiert rein und gesund und würde nicht vom Saft getrennt. Bestellungen hierauf werden direct auf dem Baumhain oder bei Herrn **Wihl. Thon** bestellt entgegengenommen. 11610

Liebhaber von Japan-Kunst-Arbeiten

beehre ich mich auf eine grosse Collection hervorragend hochfeiner und besonders selten schöner alter und neuer Japan-Kunst-Gegenstände, welche ich in dem grossen Laden

Schillerplatz- u. Bahnhofstrasse-Ecke

(neben dem Residenz-Theater)

in Wiesbaden zum Verkauf ausgestellt habe, aufmerksam zu machen.

Die Collection besteht aus Stücken I. Ranges von hohem Werth und ausserordentlicher Schönheit, als: Vasen, Teller, Schüsseln, Kummern, Jardiniere, Figuren etc. in Bronze, Eisen, Gold und Silber, Cloissonés, Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter und Holzschnitzereien, Lackarbeiten, Porzellan, Fayence, Thon, Paravents, Prinzessin-Gewänder, Sopha-Kissen, Tisch- und Bettdecken und andere Stickereien etc. etc.

Die Ausstellung enthält mehrere Tausend verschiedene Gegenstände, welche von den bedeutendsten Künstlern auf das Geschmackvollste bis in die kleinsten Details genau und fein ausgeführt sind und dürfte eine derartige Collection einzig in ihrer Art dastehen und deren Besichtigung für Kunstfreunde von hohem Interesse sein.

Die Collection soll in kürzester Zeit vollständig verkauft sein und wird daher im Einzelnen zu den allerniedrigsten Preisen, wozu sie in Japan nicht zu erwerben ist, abgegeben werden.

Zum gefl. Besuch ladet ergebenst ein

H. W. Hohnholz,

18 Jahre in China und Japan etablirt.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

in geschmackvoller Auswahl und erprobten Qualitäten deutscher, englischer und französischer Fabrikate sind bei mir eingetroffen und halte mich zur Anfertigung in modernster Ausführung bestens empfohlen. 11768

Kirchgasse 37,

neben dem Nonnenhof.

J. Bischoff,

Schneidormeister für Civil und Militär.

Kirchgasse 37,

neben dem Nonnenhof.



Es ist Ihre Schuld, wenn Sie

Pitel, Miteffer, Sommerprossen, Schönheitsfehler

haben, lesen Sie nur mein (E. B. 8693) F 24

Buch über Hautmassage.

Gegen 80 Pfennig in Worten franco, direct verflochten 50 Pfennig.
H. K. Hoffers, Berlin, Reichenbergerstr. 55.

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Zuisenstrasse 5, Wiesbaden, Zuisenstrasse 5, Fernsprech-Anschluss No. 123, empfiehlt zum bevorstehenden Winter sehr engl. Anthracit, sowie alle anderen Sorten Kohlen, Gases und Brennholz in nur 1/2 Cuel von den besten Heden zu billigen Preisen. 10254
Rechte und pünktliche Bedienung.

MÄNNER.

Ein Doctordrath und Universitäts-Professor und fünf Verzezte Doctordirien bilden vor Gericht meine überausföndere Erfindung gegen vorzeitige Schwäche Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtbeil franco für 80 Pf. Marten.

Es erklärt nicht Schnaken! Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh. F 291

Hilfe gegen Schnaken

(Mosquitos in Wohn- u. Schlafzimmern, Besonden, Sauben etc. macht man sofort unschädlich mit „Mansons“, amerikanischer Räucherpulver; nur 50 Pf., recht lange. Zu haben in Wiesbaden: Drog. Siebert und Mebus. F 64



Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
am Kochbrunnen,

Special-Magazin

für Telephon No. 510.

Complete Küchen-Einrichtungen.



Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel in einfacher wie auch geschmackvoller und stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

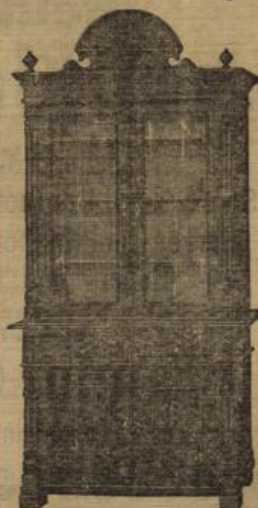
la Amberger

Emallirte Kochgeschirre, unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 12048

Reinickel-Kochgeschirre, Berndorfer Silberbestecke, Alpaca-Silber I,

Bürstenwaaren, Holzwaaren, Eisschränke, Flaschenschränke, Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.



Herbst-Saison

1898.

Den Empfang meiner Neuheiten in **Passementrien u. Broderien**

von feinsten bis einfachsten Dessins zeige ergebenst an.

Gustav Gottschalk,

Passamentier,
25. Kirchgasse 25.

Die Säuglinge-Ernährung nach dem bewährten System von **Prof. Dr. Soxhlet** ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen **Sterilisir-Apparates**



mit **Luftdruckverschluss** durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, waise alle Änderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den **Original-Soxhlet-Apparat** mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und das Großherz. Hessen:

Gebrüder Weil

in Frankfurt a. M.,

Concessionäre der Firma Metzger & Co. in München.

Niederlagen in Wiesbaden: **Baenacher & Co., Ad. Joost, Gebr. Mirschhöfer, G. Kurz, Otto Siebert, Ch. Tauber, A. Stoss, Otto Lillie, Conrad Mrell; Biebrich: J. Brehm, Chr. Hübler, Adolf Krupp; Langenselbach: G. Müller.** (M 9067) F 106

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst u. Winterbedarfs ist gegenwärtig die beste Zeit, da täglich frische Sendungen eintreffen und die Aufträge jetzt ganz besonders sorgfältig effectuirt werden können, auch die Sommerpreise noch bis 1. October in Kraft bleiben.

Durch langjährige Thätigkeit meines Geschäftsführers in der Kohlenhandlung von **Wilh. Kessler** mit allen Anforderungen der w. Rundschaft vertraut, halte ich mich zur Vierterung in allen Sorten Brennmaterialien bestens empfohlen.

Aug. Külpp,

Comptoir: Seltmündstraße 33.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfehle in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte **frei in's Haus** geliefert

→ Filial-Lager →

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.

Telephone No. 12.

Niederlage: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50a u. b.

Gustav Bickel,

Kohlen-Handlung,

8. Helenenstrasse 8,

empfehle bei eingetretener Herbstsaison

sämmtl. Brenn-Materialien

zu billigsten Preisen.

10897

Freundenberg'sches Conservatorium, Rheinstrasse 54.

An meinem Institute sind vom October dieses Jahres ab 2 Freistellen (Clavier und Cello) an talentvolle Schüler zu vergeben. Schriftliche Anmeldungen sind an den unterzeichneten Director bis spätestens 30. September zu senden. Das Probespiel findet **Sonntag, den 2. October**, im Saale des Conservatoriums Morgens 9 Uhr statt.

Der Director: **Albert Eibenschütz.**

Brauer-Academie zu Worms,

zahlreich besucht von Brauereien aus fast allen Ländern, beginnt den Winterkursus am 1. Nov. Programm zu Diensten. Die Direct. **Dr. Schneider.** F 65

B Anhaltische Special-Kurse für Baugewerk- und Bahnmaler
auschule für Tiefbau- u. Steinmetzmeister
Zerbst. Vom 1. October. Wintersemester 4. November.
Staats-Prüfungs-Commiss.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Aecht Holländische Cigarren,

leichte, preiswürdige Marken, empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30, Park-Hotel.

11867

Paul Wolff's Posen

Wanzenod

(eine Flüssigkeit)

rottet sicher alle Wanzen aus.

Kästlich in Fl. à 50 Pf. und 1 M.

in der Drogeriehandlung von:

C. Brodt, Albrechtstrasse 18, Otto Siebert, Hotel Grüner Wald, A. Berling, Burgstrasse 12, Louis Schild, Langgasse 3, Drogerie Mebus, Tannstr. 25, Willy Graefe, Weberz. 55, C. Portzelt, Rheinstr. 55. (A 158123 A) F 104

Alleiniger Fabrikant:

Starcke's Rud. Starcke

Mellei.H. Putz-
Metall- Extract

ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wihsse

conservirt das Leder
und giebt die schönsten dauernden Glanz.

F 90

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Die Porzellan-Ofen-Fabrik

Louis Hartmann in Wiesbaden,

Emierstraße 75,

Die älteste Fabrik hier, gegründet 1861, eigene Fabrik und Brennerie (nicht Händler), empfiehlt **Porzellan-Ofen** in allen modernen Farben und Größen zu jedem Brennmaterial geeignet, schnell heizen, mit Dauerbrandeinlage; auch werden alle Ofen mit Dauerbrand eingerichtet. Transportable Porzellan-Ofen, ganz fertig aufgestellt, auch zum Versand nach auswärts, in verpackt. Größen. Alle Arbeiten unter Garantie. Muster-Ofen stehen in meinem Lager zur Ansicht auf.



Alle Reparaturen auf's Schönste und Billigste.

Sauertraut, neues, Pl. 10 Pf., bei 10 Pf. 80 Pf. Schmalbacherstraße 71.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der weltberühmten **amerikanischen**

Brillant - Glanzstärke

leicht und sicher mit **jedem Plättisen.**

Nur ächt mit Schutzmarke **Globus.**

Mit Gebrauchs-Anweisung in Packeten à 20 Pf. überall vorrätig.

F 159

Fritz Schulz jun., Leipzig.

„Adler“
„Opel“
„Cyto“
„Columbia“
„Cleveland“

Fahrräder.

Alleiniger Vertreter: **Hugo Grün, Kirchgasse 19.**

Telephon 501.

Wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermäßigten Preisen.

12074

Kirchweih Erbach a/Rhein.
 Neu eröffnet. **Restauration**
„Rheinblick“.

Sonntag, den 25., und Montag, den 26. September,
 findet in dem großen Garten-Restaurant mit schöner Aussicht auf
 den Rhein

Große Tanzmusik,

ausgeführt von der Kapelle des 27. Feld-Art.-Reg. Mainz,
 Rat. Für guten Tanzboden ist bestens gesorgt.
 Im Laufe des Nachmittags **Dummet-Verlosung.**
 Bekannte vorzügliche, Rheingauer Weine, feinstgeröstetes Geflügel,
 Gärten, Gähne, sowie Weidmayer mit neuem Sauerkraut, außerdem
 gute reichhaltige Restauration. 11841

Fr. Rauch.

Von hervorragenden Autoritäten als vorzüglich er-
 achtet und empfohlen:
Rosenberg's Traubengeist,
 chemisch untersucht und als reines Weindestillat begut-
 achtet, gesetzlich geschützt unter No. 23731
 vom Kaiserlichen Patent-Amt Berlin, nur
 allein zu beziehen durch die
Erste Homburger Cognac-Brennerei
 S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H.
 Dieser garantiert reine **ärztlich empfohlene**
 Traubengeist, welcher sich durch hervorragend kräftigen
 Geschmack, sowie reiches Aroma auszeichnet, ist nach
 eigener Methode gebrannt, aus Feinstem nochmals
 rectificirt und daher als ganz vollendetes, nur
 aus Traubensaft gewonnenes Destillat Kranken,
Reconvalescenten u. besonders Zuckerkranken
 zu empfehlen. Preis per 1/2 Flasche Mk. 3.50, Preis
 per 1/4 Flasche Mk. 1.80. 10491
 Niederlage in Wiesbaden: **C. W. Leber,** Zum
 Tannhäuser, Bahnhofstrasse.

FÜR JEDEN TISCH!
 FÜR JEDE KÜCHE!



hilft der Hausfrau häufig aus
 grosser Verlegenheit, wenn es
 gilt, rasch eine gute Suppe
 zu serviren.
 Vor Vermischungen
 wird gewarnt!

Kohlen

In allen Sorten, **Eier-Brikets** von **Alte Daase,**
Braunkohlen-Brikets, Patent-Koks für Central-
 Heizung u. Defen, Holz u. **Lohlfaden** empfiehlt 11556

Wilh. Weber,
 Westrichstraße 19. Westrichstraße 19.

Kohlen.

Beste stückreiche **Steinkohlen** **Mk. 18.50**
 gewaschene **Kohlen**, I. u. II., „23.“
 per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
 waage gegen Baarzahlung.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen. 10562
Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.
 Material- und Hardware-Einrichtung, gut erhalten,
 sofort zu verkaufen. Ab. im Tagbl.-Verlag. 11638

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.
 Beginn des Wintersemesters 1898-99 am 31. October. Der ganze Lehrkurs umfasst zwei Wintersemester.
 Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventl. durch Vermittlung
 der Anstalt. Höhere Kunstfertigkeit, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Schriftführer, Herrn **Stabtrath**
H. Weill, Wiesbaden, Giltelbentzenstraße 27, oder durch **Deconomeirath Müller,** Hof Geisberg bei Wiesbaden. 11686

St. Felix-Brasil-Cigarren,
 aus den feinsten Gewächsen gearbeitet, neben unferen
Mexico-Fabrikaten
 der beste Gefas für die am Markte fehlenden **Tabakmas.**
 Zrt. 5.-, Zrt. 5.50, Zrt. 5.80, Zrt. 6.-, Zrt. 6.30, Zrt. 7.-, Zrt. 8.-, Zrt. 10.- pro 100 Stüd
 führen uns wochenhafte Anlieferungen der dauernde Kunden herbei. (a. 607/9 B.) F 114
Friedrich August Kessler & Co.,
 Gross-Lichterfeld 3, Werderr. 26.
 Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung. Von 300 Stüd an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

Carl Kreidel,
 42. Webergasse 42.
 Telephone No. 518.
 Alleiniger Vertreter der
Wanderer
Pugeot
Premier
Salzer
Tribune
Wanderer
-Fahräder.
 Reparatur-Werkstätte.
 Ersatztheile.
 Unterricht für Damen und Herren. 10289

Mondorf's
Restaurant „Zum rothen Haus“.
 Kirchgasse 60.
 Gut ventilirte Lokalitäten. Garten.
Pilsner und Wiesbadener Bier.
 Diners von 12-2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.
 Reine Weine. - Civile Preise. 8685
Georg Mondorf.

Restaurant Germania,
 Pfaffenstraße 100.
 Empfehle meinen großen Saal. Zur Abhaltung von Festlich-
 keiten für Vereine besonders geeignet, da die Halle bei jeder
 Bitterung nutzlos können. Elektrische Bahn-Verbindung.
 Es ladet ein 11525

H. Schreiner.
Saalbau Drei Kaiser, Stijfstraße 1.
 Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Es ladet herzlich ein 10055
J. Fuchinger.

Saalbau Friedrichshalle,
 2. Rainier Landstraße 2.
 Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst
 einladet 10556
X. Wimmer.

Bad Wildungen
 Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Selenen-Quelle**
 sind seit lange bekannt u. unübert. Wirkung bei **Nieren-, Blasen-**
u. Steintiden, Mogen u. Darmstörungen, sowie Schwächen der
 Blutmischung, als **Winterkur,** **Weschnitz** u. L. w. Verfasst 1897
 106,70 Hl. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das
 im Handel vorfom. **angesehliche Wildunger Salz** ist ein künstliches,
 u. **zudem unübert. Qualität.** Schriften gr. Auftr. über das Bad u.
 Wohnn. im **Waldlogierhause** u. **Europäischen Hof** erledigt. F 109
 Die **Inspection der Wildunger Mineralquellen** **Act.-Ges.**
Wianinos,
 sehr gut erhalten, wenig gekostet, in **Schwaz** und **nachbaum,** von
Mk. 300 an zu verkaufen. 9858
H. Matthes, Rheinstraße 29.

HUBERTUS
Sprudel
 Hönningen a. Rh.
 Die Krone der Tafelwasser!
 Nach Analyse von Professor **Fresenius** **übertrifft es**
Ems und Niederselters in den **hauptsächlichen**
 Bestandtheilen. (O. 998) F 155
Heilkräftig, wohlschmeckend u. erfrischend!
 Prämirt auf allen besuchten Ausstellungen,
 unter: auf der Ausstellung in **Blancanbergho**
 mit **Ehrendiplom** und **goldener Medaille.**
 Vertreter: **Satadin Franz jr.,** Wiesbaden.

Langnese's
 A. H. Langnese Wwe. & Co.
 Biscuit-Fabrik
 HAMBURG.
Kaiser
Wilhelm-
Biscuits.
 (Hae. 1105 B) F 95
 Ueberall
 käuflich.

Kartoffeln,
 Kaiser Kumpf 20 Hl., Genter 235 Hl.,
 gelbe Kumpf 24 Hl., Genter 270 Hl.,
 Magnum bonum Kumpf 28 Hl., Genter
 275 Hl., Münster Kumpf 40 Hl., Genter 430 Hl., frei Haus
 geliefert. **Otto Unkelbach,** Kartoffel-, Schmalzhandl. 71.
Zimmerpöne
 zu haben **Verderstraße 4, P.**
 Bestellungen werden ange-
 nommen **Kirchgasse 51,** **Wapierladen,** und bei Herrn **Klees,**
 Ecke der **Wörig- und Geethstraße.** 11469

Kirchgasse 49. **Geschwister Meyer,** Kirchgasse 49,
 beehren sich den Empfang der
Neuheiten für Herbst und Winter
 in hervorragend schöner Auswahl ergebenst anzuzeigen.
Unterröcke in aparten Ausführungen am Lager.
 11980

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 25. September.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Rose und Lilie im Glauben der alten Germanen.

Von Dr. H. Jaubert.

Die Natur erschien den alten Germanen ebenso von Geistern belebt, wie den alten Griechen, aber kein deutscher Dichter hat sich veranlaßt gefühlt, die Götter Germaniens zu besingen, wie die Götter Griechenlands besungen worden sind. Die Kunde liegt zunächst darin, daß unsere heidnischen Vorfahren keine Aufzeichnungen hinterlassen haben, durch welche alte Glaubensbilder unerschütterlich auf die Nachwelt hätten übertragen werden können. Wir müssen uns mit Liebersteins Vermutungen, die von Generation zu Generation durch Jahrhunderte, Jahrtausende hindurch weiter erzählt worden sind und von den Erzählern deklamatorische Veränderungen erfahren haben. Und was trotz freier Liebersteinscher durch Jahrhunderte hindurch noch ein treues Bild vom alten Glauben gab, das wurde in christlicher Zeit durch das Bestreben entstellt, den alten Glaubensbildern christliche Formen zu geben, um dem Volke die Erinnerung an die heidnischen Götter und deren untergeordnete Geister zu nehmen. Dieses Bestreben wurde besonders von dem Papst Gregor dem Großen den Geistlichen eingeschärft. So sind viele Vorstellungen von dem Wirken der Götter und ihrer Geister in der Natur verloren gegangen. Dem Sammeln- und Forschereifer der Gelehrten Grimm, ihrer Mitarbeiter und Nachfolger ist es hauptsächlich zu danken, daß die verbliebenen Reste zu einem Ganzen zusammengefügt wurden, das uns einen Einblick in das Glaubensleben unserer heidnischen Vorfahren gemährt. Ein guter Sinn spricht aus dem Verlangen, das Leben, die von dem Leben unserer Vorfahren erzählen, der Nachwelt erhalten werden. Wertvoller noch sind die Liebersteinschen Glaubensbilder, die in poetischen Märchen, Sagen und auch in manchen Liedern niedergelegt sind, denn sie verknüpfen uns in einer das Gemüth wohlthuend beruhigenden Art die Welt- und Gottanschauung, welche das Leben und Streben unserer Vorfahren bestimmte. Die Reste eines alten Glaubens sind heute noch dem Volke lieb und werth, obgleich ihre Bedeutung wenig bekannt ist.

In den Blumen, welche unseren heidnischen Vorfahren heilig waren, gehörten die Rosen und die Lilien. Das Blühen der Pflanzen in einem Monate wurde mit dem jeweiligen Namen der Götter in Beziehung gebracht. In dem Monat Juni erreichte der lieblichste, edelste aller Götter, der Odin Sohn Baldur, der jedes Jahr in der ersten der geweihten Nächte, Weibnachten, geboren wird, seine volle Entwicklung und Wirkungsfähigkeit, und in diesem Monat blühten am schönsten und reifsten die Rosen. Ende Juni wurde Baldur auf Veranlassung des tödtlichen Loki, des Gottes der verderblichen Wirkungen Sommerhitze, ermordet. Seine Gemahlin Nanna, die Blumengöttin, starb vor Gram und wurde, wie ihr Gatte, verbrannt. Dabei verdrammte auch der Herg Riti, der den Blumen Duft gegeben hatte, und nun fehlte den Blumen, die nach der Rose blühten, der liebliche Duft. Baldur, Nanna, und deren Diener Riti, kamen in die Unterwelt, nicht nach Walhalla, denn in dieser fanden nur die Seelen der Götter und Menschen Aufnahme, die im Kampf für die Götterwelt gekämpft waren. Nach Baldur's und Nanna's Anfunft in der Unterwelt, die als ein schönere

Baum- und Blumengarten gedacht wurde, blühten auch hier die Rosen so schön, wie keine anderen Blumen, weshalb die Unterwelt auch die Bezeichnung Rosenparadies erhielt. Wurde Baldur in der ersten geweihten Winternacht wiedergeboren, so blühten unter dem Schnee an den heiligen Stätten Baldur's die Rosen auf. Diese Vorstellung von einer Beziehung der Rose zum unterweltlichen Seelenreich führte zu dem Gebrauche des Rosenpflanzens am Grabe. Der gläubige Germane zweifelte nicht daran, daß die Seele des Verstorbenen in die Grabrose emporsteige und dem Gebet lauschte, das ein Hinterliebender sprach. Vom Grabe durften daher keine Rosen gepflückt werden. Nach einem litauischen Volksliede brachte ein Mädchen eine Rose mit nach Hause und zeigte sie der Mutter. Diese sagte:

Das ist ja die Rose nicht,
In des Jünglings Seele!

Die rechte Liebe überdauert den Tod und läßt Rosen aus dem Grabe wachsen. Diesem Glauben hat Uhland in den Worten Ausdruck gegeben:

Oft einst hätte sie mich mit duftenden Rosen beschenkt,
Eine noch sproste mir jüngst aus der Geliebten Grab.

Einem Grabe, das keine Rosen oder Lilien trug, fehlte die Vermittelung zwischen der Unterwelt und der Oberwelt, zwischen dem Verstorbenen und dem Lebenden. Darum war auch der ärmste Mensch darauf bedacht, eine Rose auf das Grab einer von ihm geliebten Seele zu pflanzen und treu zu pflegen. Die Friedhöfe wurden so zu Rosengärten und wie der Unterweltgarten so benannt.

Ein hübsches Gemäth, ein Leib, welcher einen Abfluß, aber keinen schmerzhaften Zufluß hatte, ein Quellentisch mit Wasserrosen, Wasserlilien war unseren Vorfahren ein heiliger, geweihter Tisch, ein Weib. Weil ein Abfluß und kein Zufluß vorhanden war, wurde angenommen, daß der Tisch sein Wasser aus der Unterwelt, aus dem Brunnen der Leben gebenden Nornen Urda, Schicksalsgöttin, enthalte, und daß die Seele, welche von der Urda zur Oberwelt geschickt werde, in den Pflanzen eines solchen Teiches emporsteige. Der Storch galt als Seelenbringer, welcher die Seele aus dem Teiche hole und dahin bringe, wo ein Kind geboren werden sollte. Ein von einem Weib her kommender Storch durfte nicht getödtet werden, denn wenn die Seele nicht zur rechten Zeit ankam, wurde das Kind todt geboren. Der Storch war mithin Seelenbringer, nicht Kinderbringer. Er wurde Aðebar, Aðembringur, genannt, weil mit der Seele das Kind die Fähigkeit bekam, zu atmen, zu leben.

Auch der Schwan war ein Seelenbringer, aber dieser trug die Seelen verstorbenen Menschen. Er brachte sie nach dem Weib, zu einer Rose, einer Lilie, von welcher aus sie in die Unterwelt, in das Seelenreich zurückgelangten. Dieser Glaube spricht aus dem Weiblichen Liede: „Die Wasserrose.“

Su freitet um die Blume
Zu Wasser ein weiser Schwan.
Er singt so süß, so leise
Und schaut die Blume an.“

Eine bereits in der Unterwelt befindliche Seele, die im Erdenleben einem jetzt verstorbenen Menschen liebend ergeben war, hörte das Lied des Schwanes und steigt in der Blume empor. Und der Schwan singt, bis die Seele, die er getragen, in der Wasserrose Aufnahmestatt genommen hat, mit

der früher abgetriebenen Seele wieder vereinigt ist. Die Seele in der Blume verliert das Lieb des Schwanes.

Wie die Jüwette als Berggeistler gerne Kinder aus der Menschenwelt emführen und in ihr Heim mitnehmen, so auch die Wassergeister.

Die Rigen locken gerne Knaben, Jünglinge an sich und ziehen sie hinab in ihren Palast. Einen solchen Verkehr zwischen den unterweltlichen Geistern und den Menschen behandelt Geinrich Klette in seiner Dichtung: „Die Meeress-rose.“

Aus freuchtem Meeressgrünbe
Zur unterirdischen Stunde
Steigt eine Rose auf.“

Der Jüngling am Meerestrande steht in der Rose ein liebliches Mädchengesicht, das Bild seiner Sehnsucht. Seufzend fragte er:

Thaten der Wogen leise
Liedende Jüwette
Dir meine Liebe kund?“

Kaum ist die Frage verklungen, da hörte der Jüngling einen Gesang über das Wasser säuseln und er vernimmt die Worte:

Mich hat Dein heißes Schmecken,
Mich hat Dein wildes Löwen
Geleckt empor zu Dir.
Ich träumte im dunklen Grunde
Da brang zu dieser Stunde
Die Klage von Dir zu mir.
Durch diese kalten Klüften
Hast Du mit mächtigen Klutzen
Mein süßes Herz bewegt.
Ich fühl ein tief Erbeben!
Mein Herz mit neuem Leben,
Mein, Dir entgegen schlägt.“

Drei Lilien auf einem Grabe weisen auf die drei Nornen hin, von welchen das menschliche Leben abhängig ist, auf die Leben gebende Urda, auf die das Werden bestimmende, das Leben gestaltende Verdandi und auf die das Leben abschließende Skuld. Der Text des Liedes: „Drei Lilien, drei Lilien“ ist wohl nur wenig Sängern und Lesern verständlich, weil ein unverständlicher Mythos in falscher Form wiedergegeben worden ist. Eine Stimme aus dem Grabe soll gesagt haben: „Drei Lilien, drei Lilien die pflanze ich auf mein Grab.“ Die Lilien sind demnach durch die abgeschiedene Seele auf das Grab gekommen, folglich nicht gepflanz worden, sondern aus dem Grabe emporgemacht. Nachdem ein stolzer Reiter die Lilien abgedröckelt hat, mahnt die Stimme aus dem Grabe:

O Reitermann, o Reitermann,
Lach doch die Lilien nicht!
Es soll sie ja mein Weibster
Koch einmal sein.“

Diese Mahnung kommt zu spät. Eine richtigere Fassung findet sich in Erks Niederbuch, in welchem es heißt:

Es wachsen drei Lilien auf ihrem Grab,
Da kam ein Reiter und moßte sie brechen ab.
Ach Reiter, ach Reiter, laß doch die Lilien stahn,
Ein Junger, trichter Jäger, der sollte sie ja dahn.“

So wie diese Beispiele, so zeigen noch andere, daß im deutschen Volksleben der Gegenwart viele Erinnerungen an das alte Germanentum vorhanden sind, dessen bessere Erkenntnis dazu beitragen würde, das Fühlen, Denken und Thun unserer Vorfahren mehr würdigen und als eine das Gemüth und den Geist belebende Quelle erschließen zu lernen.

Nur
22. Marktstrasse 22.

Wilhelm Reitz.

Nur
22. Marktstrasse 22.

Den Empfang der Neuheiten für Herbst u. Winter

beshre mich ergebenst anzuzeigen.

E. Brunn, Weinhandlung

(reg. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt ebenso sehr angenehmen reinen

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfüler, Rhein-, Bordeaux etc. Wein in allen Preislagen.

Schiersteiner Kirchweih.

1896er Wein in und ausser dem Hause

per 1/2 Liter 30 Pf. bei

Carl Hahner, Kirchgasse 4.

Von heute an süßen Apfelwein

Ph. Koll in Gonnernberg.

Teppiche!

alle Arten und Grössen von den einfachsten
Holländer bis zu den feinsten Smyrna-
und Perser Teppichen.

Grösstes Lager.

Ältere Dessins und Restcoupons
unter Preis!

Möbelstoffe. | Portièren.

Tischdecken.

Divandeecken. | Läuferstoffe. | Linoleum etc.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag,
den 27. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“

Goldgasse 2 a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Angebot kommen:

100 Kister Herrenstoffe, als: Cheviot, Kammgarn, Buckskin in guter Winterwaare für Anzüge, Hosen und Ueberzieher.

6 Duzend Herrenhänden.

Eine große Partie Weißzeug, als: 6 Duz. Betttücher, 5 Duz. Kopftücher, 6 Duz. Handtücher, 3 Duz. Tischtücher, 4 Duz. Servietten.

12 Paar neue Portièren.

3 neue Salontepiche.

1000 Cigarren.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

300 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel

aller Art in schwarz, gelb u. grün, versteigere ich zufolge Auftrags

Kommenden Dienstag,

den 27. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof“

Goldgasse 2 a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bemerkte besonders, daß sämtliche Schuhe nur guter Qualität sind und ohne Rücksicht auf den Werth eingeschlagen werden. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

„Ring- u. Fichtelub Germania.“

Sonntag, den 25. d. M., Nachm. 4 Uhr: Familien-Ausflug nach der Reimarsation „Zur Waldlust“. Um 10 Uhr werden die Herren Mitglieder, sowie sämtliche Sportcollegen und Freunde des Vereins sich hierzu höflich eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Da für Unterhaltung, sowie gute Bekleidung bestens gesorgt ist, so sind den Besuchern recht angenehme Stunden gesichert.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 25. September cr., Nachmittags 4 Uhr, veranstalten wir in der neuen Turnhalle, Biedrich, zu Ehren unserer zum Militär einberufenen Mitglieder eine **humoristische Unterhaltung mit Tanz,** wozu wir nochmals die werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflich einladen.
Der Vorstand.

Weder,

20 Sorten, von 3 Mt. an. 11184
Fr. Mappler, Uhrenhandlung, Biedrichberg 30.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**

Geschäftsstellen: Gutenbergstraße 17 und Altheidstraße 2 a, empfiehlt zum geß. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

- 1a Qualität Rußkohlenries (Siebball aus gew. Rußkohlen)
 - 1a Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Grobkrott)
 - 1a Qualität gew. mel. Ofen u. Herdkohlen (sehr häßlich)
 - 1a Qualität gew. Feinstkohlen in Sorten I, II und III.
 - 1a Qualität Feinstkohlen von Sehe „Alte Basis“.
 - 1a Qualität Patent-Braunkohlen-Briketts.
 - 1a Qualität gedrohenen und gel. Patent-Steinkohle in versch. Störgrößen, sowie ferner Gendefote, Holzkohlen, Carbonpatron, Kaminholz, Buchen u. Kiefern-Brennholz, Korbhaken und Feueranzünder, im Einzelnen, in einzelnen Centnern, Kubtern und waggomweiten Begehren, zu mäßigen Preisen. 8887
- Telephonruf No. 527.

Der im October beginnende neue Jahrgang der **Deutschen Roman-Zeitung,** veröffentlicht zunächst folgende Romane:

Fastenbed von Wilhelm Haube.
Kund des Talentes von W. von Hasdort. — Gefühlsreicher Lieder von H. v. d. Gibe. — Pflichten von Max Febe. von Hefenberg. — Fische der Erde von Herz. Sonnenburg. Sonartheile von H. Roden (Gimms). — Mädchenhefale von H. v. Eichen, sowie einen neuen Roman von S. Schöberl z. z.

Jede Nummer enthält das von D. v. Leigner geleitete **Beiblatt in Stärke von einem Bogen.**
Preis pro Quartal von 12 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3/4 Mt. bei allen Buchhandlungen und Postämtern. 12113
Probennummern kostenfrei in allen Buchhandlungen!

Behne's gesetzlich geschützte Pfeffermünz-Cachou-Pastillen
sind in kleinen Blechdosen mit 50 Stück à 10 Pf. in einschlägigen Geschäften zu kaufen. Behne's Pastillen sind die beste und billigste Erfrischung auf Reisen, Märchen, im Theater und bei Verdauungsbeschwerden, Halsentzündung und Verschleimung als Lindernd zu empfehlen. 11729

Thee neuester Ernte.

No. 1 Rass. Mischung	per 1/2 Kg. M. 6.—	No. 0 Flowery Pecco	per 1/2 Kg. M. 6.—
" 2 Engl. Mischung	" 5.50	" 3 Lapsang Souchong	" 5.—
" 4 Finest Souchong	" 4.50	" 5 Moning	" 4.—
" 6 Souchong Melange	" 3.50	" 7 Sup. Breakfast	" 3.—
" 8 Breakfast	" 2.50	" 9 Family Tea.	" 2.—

Theespitzen per 1/2 Kg. Mk. 1.80
empfiehlt 11750

Gr. Burgstrasse 16. **C. Acker Nachf.**

Möbel und Betten,
Kohhaar- u. Seggenmatrizen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Laub u. pol. Bettstellen, Waide u. Stuhlrohr, Verticoms, Stummeln, Spiegel, sammt Polstermöbel sind billigst gegen baare u. Kassenzahlung zu verkaufen. Ring werden alle Tischarbeiten gut bedort. 9915
Anton Leiber Wwg., Edelhaßstraße 46.

Die Kohlen-, Coaks-, Brennholz- und Baumaterialien-Handlung
W. A. Schmidt,
Morißstraße 28, Telephonruf 226,
empfiehlt:
Sämtliche Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes zc., für alle Feuerungsanlagen, von den ersten Zeichen des Rußes u. Nachener Gebietes, in Buchen- u. Kiefernholz, sowie alle sonstige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.
Preislisten werden auf Wunsch jeder Zeit gern verabfolgt. 11533

Kohlen.
Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen **Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.** bei billigster Preisnotirung.
Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.
Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 10709

Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Morißstraße 23.
Eine neue Federrolle, ein Sauberscharren und ein Sandfarrren, passend für Reiter, zu verkaufen. 9864
Ph. Beck, Biedrichstraße 22.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten **belg. Anthracit-Kohlen** der Zeebe **Bonne Espérance, Herstal,** hat die Zeebeverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1009 Kl. 20 a. als unter bestehendem Schutzzeichen eintragen lassen.
Indem ich bitte von Vorstehendem geß. Kenntnis nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probentaster gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10911
Alleinverkauf und Niederlage bei **Nerostrasse 17. Th. Schweissguth. Telephon 274.**

Hausfrauen, der Winter naht!
Das beste zum Putzen von Ofen und Herd ist **Enameline!**
die moderne Ofenpolitur. (Man-No. 4000) F 10
Staubfrei u. Geruchlos! Man hüte sich vor Nachahmungen.
Gebrauchsanweisung:
Enameline wirkt am besten mit Wasser verdünnt. Man trage mit wollenem Lappen oder mit einer Bürste am besten auf den warmen Ofen auf und rolle trocken nach.
Zu haben in allen Colonial-, Drogen- und Eisenwarengeschäften.

Unterricht

Engl. Conversation-Quartaletur 12 W. Täglich Lehrkraft (Englisch). **Victor'sche Frauen-Schule**, Tannstr. 13. 9156

Höhere Privat-Knabenschule und Pensionat

für Schüler höherer Lehranstalten, **Adelheidstrasse 59.**

Staatlich genehmigt und unter staatlicher Aufsicht.

Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag, den 22. September.** — Anmeldungen nehme ich täglich (ausgenommen Sonn- u. Feiertage) von 11-12 Vormittags entgegen und bitte, den Geburtschein und das letzte Zeugnis mitbringen zu wollen. 10173

C. Faber, Hofrath.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Homann assisted by V. H. le Maître B. A. and a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Stutythion, Mainzerstrasse 14.** Beginning of next term **Sept. 15.** 9919

Zwanzigstes Schuljahr.

Victor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden,

Tannstrasse 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn Mittelste und größte Frauen-Hochschule Riffaus. Gegr. 1879.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 26. September.

Schöne Ausbildung in allen für Haus und Beruf wichtigen und nützlichsten Handarbeiten, im Zeichnen und Malen u. im Kunstgewerbe. Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschul-Lehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Näherarbeiten, Kunststickerei, decorative Malerei etc.). Vermittlung von Stellenungen stets mit bestem Erfolg. Pensionat für Auswärtige. Prospekt, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorleserin, **Fräulein Julie Victor**, oder den Unterrichtsleiter. 11463

Israel. Töchter-Pensionat,

Frau Therese Lasker, Kl. Wilhelmstrasse 7.

Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen etc. — Englisch, Französisch, im Hause. — Gesundheits- u. häusl. Ausbildung. — Vortz. körperliche Pflege.

Auch Halbpension. — Beste Referenzen.

Die Vorleserin.

Unterricht in all. Fächern (auch i. Hebr.). Arbeitstunden 2. Besucht. i. Schulaufst. alle Schreibe. bis Prima incl. Vorbereitung f. alle Schult. u. Militär-Examina, besgl. i. kaufmännischen u. i. Zubehörs-Berufe! Vorles. tägl. von 10-12 Uhr. **Behrer, Schulberg 6.**

Unterricht in Deutschen, Engl., Französisch, Latein u. f. Schüler aus u. 1898. Klassen-Unterricht f. Fortschüler (eins. u. in Gruppen). **Nagel, Brühl 1. u. 1. b. Behrer, opp. Poststr. 12.**

Für's höhere Lehrfach geeignete Lehrerin, im Ausland gewesen, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Offerten unter **C. D. v. 317** an den Tagbl.-Berlag.

Für's höhere Lehrfach geeignete Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10789

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt deutsch, französisch, u. engl. Unterricht. **Zuletzt u. Regel für Anfänger. Reichstraße 9, 1. Etage.** für hoh. Mädchen Schulen geeignete Lehrerin (mehr. J. in Ausl.) erth. Unterricht in allen Fächern. **Wismarstr. 30, 1. 10781**

Engl. Unterricht und Conversation ertheilt **Fräulein Engel, Stiftstraße 12.** Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin bei mäßiger Pension. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11584

Unterricht: (engl., franz., deutsch in allen Fächern) erst. Lehrerin, lange im Ausl.). 11-12 oder täglich an. **Fräulein Gröndler, Friedrichstraße 18, 2.**

English lady wishes to give conv. and gram. lessons. **C. H. Neuhaustrasse 3.**

Französische Conversations-Stunden gibt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **K. H. 518** an den Tagbl.-Berlag.

Cours et Leçons de français, par **Mademoiselle Becier**, Parisienne, Maitresse de langue. **Lohrstrasse 23, Partena.**

Leçons de français, conversation, littérature, d'une Américaine parisienne. **Röderstrasse 24, Paris.**

Italienschen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Vicenzi, Moritzstr. 12, 2. Et.**

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,

Schwalbacherstrasse 14. Eintritt jederzeit.

Oel- und Aquarell-Malen, Figur, Landschaft, Blumen und Stillleben. Figuralen Modelliren nach dem Leben. 11036

Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung. **H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.**

Mal-Unterricht in Porzellan, Oel, Aquarell

ertheilt **Jenny Reissner, Rudolfsstr. 14, 1.** Täglich. Morgens.

Buchführung.

Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Berlag. 9939

Becker'sches Musik-Conservatorium

für **Clavier, Violin- u. Gesang-Unterricht.** **Jahnstrasse 2, 1. Ecke der Karlstrasse.** (Gegründet am 1. October 1873.) 11875

Am 19. Sept. Eröffnung neuer Kurse für Vorgesprochene und Anfänger. — Es wird sowohl Classen-, wie Privatunterricht ertheilt. — Aufnahme täglich. — Mäßiges Honorar. — Beste Referenzen. — Anmeldungen u. Prospective bei der Direction **H. u. S. Becker.**

Gesang-Unterricht (bel canto), Methode Garcia-Teschner.

Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Albrechtstraße 36, 3 Et., wird guter Gesang u. Clavier-Unterricht erth. Näh. Berlag. 12091

Clavier-, Violin- und Gesangs-Schule, **Dambachthal 10, 2. Etage.** Von der Directionseits prüft, nehme ich meine Lehrthätigkeit am 26. September wieder auf. 11862

Richard Haerdtel, Musikdirector. Neu-Anmeldungen erbeten unter obiger Adresse.

Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht. **Kapellmeister Stahl, Schwalbacherstr. 34.**

Für Clavierbegleitung (Clavier oder Fort.) Zusammenspiel (vielhändig, Kammer) u. empfiehlt sich **Musiklehrer E. Deutsch, Bahnhofstraße 6, Hb. 3.**

Gründl. Clavier-Unterricht ertheilt **G. Uermöhlen, Kapellmeister, Mauerstraße 10;** erwol. sich angl. u. Griech. v. Gesangsstudien (Oper u. Operette). 11665

Gründl. Clavier-Unterricht erth. concertat. geb. erfahrene Musiklehrerin. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11677

Zither-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin an u. Breite. **Sandstraße 4, 3. z.** 11544

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.

Unter Protektion Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich. **Wiesbaden, Adelheidstraße 3.**

Das Wintersemester beginnt Dienstag, 20. September a. cr. Kurse in allen praktischen Fächern einschl. Kochen, Plätten, Schneidern, Putz etc. Einfaße und feine Hand- und Kunstarbeiten etc. Zeichnen, Malen, Scherzschneidn, Brennen, Schülzen etc. Buchführung, Schreibmaschine. Fortbildungskurse in Sprachen und allen höheren Schulfächern (Jahreskurs). Pädagogik (allgemeine Erziehungstheorie). Sammelarbeiten, Gesundheitslehre, Körperpflege etc. ertheilt durch eine Schwester vom „Hohen Kreuz“. Ausnahmestellung u. Entgegennahme von Anmeldungen wochentäglich von 10 Uhr an durch die Vorleserin. 11055

Fräulein J. Bidder.

Schule für Weiss- u. Kunststickerei

von **Frau Schandaua.**

Beginn der neuen Kurse: **Dienstag, den 27. September.**

Anleitung und alles Material zu **Hartanger und Point-lace-Arbeiten.** Anmeldung täglich in meiner Wohnung, **Schwalbacherstrasse 10, 1.** 11779

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und Ausfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Kostlose zum Selbstverfertigen zugeschnittene und eingezeichnete Schnittmuster nach Maß bei **Fräulein Steina, acad. geprüfte Lehrerin, 9928** Bahnhofstr. 6, im **Adrian'schen Hause, Sima d. Thor, im Hof 2 Et.**

Frauen u. Mädchen!

wird Damen-Schneider, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Ausfertigen von Damen u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erden gütlich erlernen wollen, wird **Frau Döller's, früher Lütjens's, Lehr-Zustimmung** beehren empfangen. Damen wird Gelegenheit geboten, zu dem Kursum, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, teilzunehmen. Dauer 4 Kursum 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantiert. Um schriftliche Theilnahme bitten **Frau Döller-Lütjens, acad. geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Poststr. 21, Part.**

Abend-Kursus im Zuschneiden.

Am 1. October ab geht ein Abend-Kursus im Maßnehmen und Zuschneiden (deutscher, französischer u. Wiener Schnitt). **Elia Exner, acad. geprüfte Schneiderin, Sandstraße 3.**

Putz-Kursus.

Zu dem am 1. October beginnenden Putz-Kursus nehme ich noch Anmeldungen entgegen. 12094

Charlotte Schilkowski, Schwalbacherstraße 37, 1.

Modes.

An dem Beginn (am 1. October) meiner neuen gründlichen **Putz-Kurse**

können noch einige Damen Theil nehmen. Material wird auf Wunsch gestellt.

M. Eckhardt,

Alte-Gasse 45, Eingang Schulgasse 17, 1.

NB. Junge Mädchen aus g. Familie werden in d. Lehre gen.

Anmeldungen zu den am 10. Oct. beginnenden

Tanz-Kursen

nehme ich von heute an **Mauritiusstrasse 10** entgegen. 11730

Sonntags nur bis 3 Uhr Nachmittags.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhausbälle und Réunions in Wiesbaden und Ems.

Modes.

An meinem **Putz-Kursus** in nur feinem Genre können noch einige Damen theilnehmen. 12100

M. Lebr,

Friedrichstrasse 14.

Tanz-Unterricht.

Gehriren Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß ich Anfang October beginne

Haupt-Tanz-Kursus

eröffne, worin ich alle der Neuzeit entsprechende Tänze zum Unterricht bringen werde. Es ist mir durch praktische Ausbildung ermöglicht, meinen werthen Schülern die Bewegungen genau zu erklären und dadurch die Ausübung zur Gewohnheit zu erleichtern. Unterricht für Einzeln, sowie mehrere Personen zu jeder Zeit. Gefl. Anmeldungen werden von heute an zu jeder Zeit freimüth. entgegengenommen. Unterrichtslokal: **Hotel Bahn.**

Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer der Tanzkunst, **Germanstraße 28, 1. Et.**

Tanz-Unterricht.

Theile gehriren Damen und Herren mit, daß mein dreiwöchiger **Tanz-Kursus** am **Montag, den 10. October,** beginnt. Unterrichtslokal: **Restaurant „Zum Mohren“**, **Neugasse 15.** Einzel-Unterricht, Privat-Unterricht je nach Belieben. Erlernung der neuesten Kund- u. Gesellschaftstänze. Gründliche Ausbildung. Honorar mäßig. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Niedstraße 7, Hb. 1 Et.,** freimüthig entgegen.

Anton Deller,

Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht!

Anmeldungen zu meinen

Haupt- und Neben-Kursen,

sowie zu einem **Kinder-Kursus** nehme täglich entgegen. Privatstunden jederzeit. Gleichzeitig mache ich höflichst darauf aufmerksam, dass meine Wohnung sich vom 1. October an **Wellritzstrasse 39, 1. Etage,** befindet; bis dahin **Friedrichstrasse 3, Gartenhaus P.**

Julia Springorum,

Tanz- und Anstandslehrerin.

Seidenhaus



Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

6. Wilhelmstrasse 6.

Wir behren uns den Empfang sümmtlicher

Neuheiten

für die jetzige und Ball-Saison ergebenst anzuzeigen.

Bei anerkannt hervorragender Auswahl repräsentiren unsere Sortimente den vornehmsten Geschmack in den solidesten Qualitäten.

Sonntag grosse

Saison-Eröffnungs-Decoration,

zu deren Besichtigung wir ergebenst einladen.

Fremden-Verzeichniss vom 24. September 1898.

Table with multiple columns listing names and locations of guests, including Adler, Einborn, Hotel Hahn, Hotel Metropole, Quisisana, Spiegel, and others.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. September.

46. Jahrgang. 1898.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- 4 complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuden,
- 9 Voller-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Nisch, Tapisserte, Tisch und Kamelstischen,
- 1 compl. Nußbaum-Salon,
- 1 gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
- Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
- 3 Büffets in Nußb. und Eichen,
- einzelne Salonschränken, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Luster, sowie eine große Partie Stoffreste in Seide und Wolle.

19105

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Beachtung lade ich hiermit ergebenst ein.

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,

Friedrichstraße 10.

Kunst- und Antiquitäten-Versteigerung.

Mittwoch, den 28. September, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, im Auctionslokale

Grabenstrasse 2, Ecke Marktstrasse,

Versteigerung einer Sammlung von echten alten Waffen, Rüstungen, Gewehren, Pistolen, Helebarden etc., darunter hervorragende Stücke

ächtstes Porzellan

(Altmeissen, Hochst, Wien, Frankenthal),

ächte alte Glasmalereien

(hervorragende Scheiben),

antike Silber-, Kupfer- und Zinn-Arbeiten, ein antiker Renaissance-Schrank u. 1 Truhe von 1607, prachtvoll eingelegt, in verschied. Hölzern, sämtlich aus Privatbesitz,

meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener Männergesangverein.

Heute Sonntag, den 25. September a. cr.:
Für die Activen:

Ausflug mit Damen nach Kloppenheim
(s. Engel b. Sternberger).

Abmarsch: 2 1/2 Uhr a. d. Englischen Kirche. F 320
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in Gemeinschaft mit dem Männer-Gesangverein „Einigkeit“, Conzenheim, in unserem Vereinslokal zum Deutschen Hof, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen.
Der Vorstand. F 308

Tuche

Buckskin- u. Cheviot-Weste, zu Herren- und Knaben-Anzügen, Palotols, Hosen, Joppen geeignete, sowie einen Posten Stück-Waare offerire ganz besonders billig. 12111

Carl Meilinger,
Ecke Eisenbogen- u. Neugasse.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Hambach,

Gasthaus „Zum Lannus“,

wozu ergebenst einladen wird.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich mein Tapezier- und Decorations-Geschäft von Rheinstrasse 31 nach meinem Hause

Oranienstrasse 22

verlegt habe und bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen. 12129

Hochachtend

Louis Best,

Tapezier und Decorateur,
Oranienstrasse 22.

Wollwaaren.

Die größte Auswahl aller möglichen Wollwaaren findet man in dem Wollgeschäft Spiegelgasse 1 und Eisenbogengasse 11. Bitte einen Versuch zu machen u. die Preise zu vergleichen. Unterhofen u. Jaden für Damen u. Herren von 75 Pf. an, in reiner Jägerwolle 3, 4 u. 5, harte Strickwolle, 10 Roth 88 u. höher, Wollmärmel vorräthig zu 90 Pf. 12106
Wollhandlung Neumann.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei billigster Preisnotirung.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 12183

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Telephon 489. Horitzstrasse 23.

Kochgesch.-Speisehaus,

Oranienstraße 2, Part., nächst der Rheinstraße.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagsstück zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. Auch werden während der Mahlzeiten Getränke, Wein, Bier etc. verabreicht.

Martini, perf. Kochstrau.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Küsterich (Polygonum avia) ist ein vorzügliches Heilmittel bei allen Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannst Kraut gedeiht in verschiedenen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 10000 erreicht, nicht zu verwechseln mit d. in Deutschland vorkommend. Küsterich. Wir haben an Phthisis, Luftröhren-Entzündung, Keuchhusten, Lungenschmerzen, Asthma, Keuchhustentodes, Asthma, Athanasioth, Brustschmerzen, Husten, Hämoptoe, Blutspucken etc. etc. leicht, schnell, aber dauerhaft, welcher das Kraut zur Lungenreinhaltung in sich vermischt, vertragen u. bewirkt sich den Abend dieses Kräuterthees, welcher octill Packetas d. J. W. H. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Bräutern mit kritischen Anmerkungen und Atlas gratis. (Man. No. 33000) P.

Va. Nitrach-Caviar,

Va. Elb-Caviar,

Geräucherten Lachs

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Schönes Tafel- u. Koch-Obst


(Apfel und Birnen) abzugeben (siehe obere Frankfurterstraße und Feldweg, oberhalb der Gärtnerei Scheben).

Goldene und silb. Medaillen.

Wie viele Hunde werden heutzutage mit allen möglichen Mitteln erfolglos gegen

Räude und Ungeziefer

behandelt und gehen schliesslich doch elend zu Grunde. Mit

Hundesseife.  Hundesseife. Präparat wird jeder Hund unter Garantie sofort davon

befreit, selbst bei den allerverweirtesten Fällen, auch erhält er sofort wieder prächtigen Haarwuchs, ohne irgend einen Nachtheil in Bezug auf Nase, Allgemeinbefinden etc. Preis per 1/2 Kilo 3 Mk., Probe-Dose 1.10 Mk. incl. Verp. und Anweisung.

H. Schowalter,

Ladenburg-Mannheim II,
Lieferant des Deutschen Thierschutz-Vereins.
Alleinverkauf: Otto Siebert, Apotheker,
Drogerie, Markt. 12049

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staatsarchivs für 1898/99 (ca. 300 Ctr.) soll **Donnerstag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr**, in den Diensträumen des Staatsarchivs, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Mindestfordernden abgegeben werden. Postfreie Angebote werden bis zum angegebenen Termine entgegengenommen. F 261
Wiesbaden, den 24. September 1898.

Königliches Staatsarchiv.

**Mobiliar-
Versteigerung.**

Nächsten Dienstag, d. 27. Sept. c.,

Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale,

8. Mauritiusstraße 8,

nachhergezeichnete Mobiliar-gegenstände, als:

Mehrere vollst. Betten, Waschkommoden u. Marmor u. Toilette, Nachttische, Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Nussbaum-Büffel, gr. Salonspiegel in Goldrahmen mit Trümeanz, Cassenschrant, Kommoden, Schreib-Sekretär, runde, ov. u. 4-eck. Tische, Stühle aller Art, worunter Eichen-Bauerstühle, Meyer's Conversions-Lexikon, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Nähmaschine, Wasch- u. Wringmaschinen, Regulator, div. andere Uhren, Pänge- u. Stehlampen, Teppiche, Vorlagen, Gesunde-Betten, Sitzbadewanne, Gartenschlauch, 1 großer, fast neuer Ladenschrank, Eichen-Thele, Anstell-Kasten, Messingleuchter, Kerzen-Gandelaber, eine große Parthie Luxus- u. Gebrauchsgegenstände in Glas, Porzellan, Majolika v. v., fast neues Dorfelder Billard, mehrere Wirthstische u. Stühle, transport-, Kupf-, Kessel, getr. Kleider, Weißzeug und noch vieles Andere mehr,

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung, in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Es ladet zum Besuche höchlichst ein

12128

Wilh. Höhler.

Schöne Weibel billig zu verkaufen Helenestraße 14, Noh. 2

**Das Fremdenpublikum
und neuzuziehende Einwohner**

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerne, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisschriften des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Akt-Bassau“, Blätter für alle naturwissenschaftliche Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Aerische Hausbuch“, das „Rechtshandbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Gardinen

Rouleauxköper,
Tischdecken
empfehlen billigst 12110
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Restauration Waldhorn, Clarenthal.

Sonntag und Montag:

Kirchweihfest.

Es ladet freundlich ein

Ferd. Schürg.

Neues Sauerkraut

per Pfund 8 Pf.

Küchner, Wallröhre 27, Ecke Hellmündstraße.

„Zur Klostermühle“.

Zu der Sonntag und Montag halbtägigen
Clarenthaler Kirchweih
ladet verehrl. Publikum herzlich ein. Für gutes Orchester, sowie vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Von 2 Uhr an Omnibusverbindung vom Nibelberg zur Klostermühle, alle 1/2 Stunde.
Küchner v. d. L. 12110.

Gute Speisekartoffeln

per Kump! 20 Pf.

Lutz & Fritz, Kirchstraße 50.

Seiden-Bazar S. Mathias**36. Langgasse 36.****Nur diese Woche!****Saison - Ausverkauf.****Verkauf enorm billig.**

Walhalla

Theater.
 Nur noch bis 30. September:
Die Japaner
 in ihrer sensationellen Hauptnummer.
 Bachus Jacoby etc.
Royal Biograph.
 (Neue Bilder).
 Heute Sonntag (bei jeder Witterung)
 3 Vorstellungen 2.
 4 Uhr Nachmittags halbe, 8 Uhr Abends ganze Preise.
 Im Haupt-Restaurant nach 11 Uhr: **Grosses Früh-Concert**
 (Theater-Orchester).

Große Kleider-Versteigerung.
Morgen Montag,
 Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Hause
3. Hermannstraße 3
 wegen vollständiger Geschäftslösung
 fertige Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge,
 einzelne Hosen, Röcke und Westen, Wasch-Anzüge,
 Kinder-Hüte, Cravatten, 3 Ofenvorhänge u. dgl. m.
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Karl Ney & Cie.,
 Auktionatoren und Taxatoren,
 Meisstrasse 9.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.
 Heute Sonntag, den 25. September, von Nachmittags
 4 Uhr an, veranstalten wir zu Ehren der zum Militär einberufenen
 Mitglieder im Saale „Zum Burggraf“ an der Waldstraße eine
Humoristische Unterhaltung mit Tanz,
 wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie alle Freunde und
 Gönner der Gesellschaft ergebenst einladen.
 Der Vorstand.

Direkter Versand der weltberühmten
Lindener Costüm-Sammete.
 Neueste Farben, Engros-Preise.
 Auf Wunsch Muster.
Sammethaus Louis Schmidt,
 Hannover, geg. 1857.
 (Wann.-No. V 496) F 10



Jaquettes, Capes, Kinder-Mäntel,
 nur Neuheiten der Saison,
 empfiehlt billigst
Carl Meilinger,
 Ecke Ellenbogen-
 u. Neugasse. 12109
 Winter-Häpfele und Winnen, frisch vom Baum, sind abzurufen
 gegen Taunusstrasse 53, Hart. 12143

Empfehle meine 1811 hier am Platze gegründete,
 grösste und bewährteste
**Pianoforte- und Harmonium-
 Reparatur-Werkstatt**
 (Kraft-Betrieb).
 Reparaturen und Stimmungen aller Arten
 von Pianos, Flügeln und Harmoniums werden reell unter
 Garantie ausgeführt. Beste Referenzen. 12140
Hugo Smith, Taunusstr. 55.

Weinrestaurant u. Kochgeschäft
 von
Taunusstr. 43. Josef Braubach, Taunusstr. 43.
 Sonntag, den 25. Sept.
Menu 1.20 Mk.:
 Geflügel-Suppe,
 Feldhuhn, Sauerkraut,
 Lendenbraten und Compot.
 Traubenkuchen.
Menu 1.50 Mk.:
 Ausser Obigem
 Hummer - Majonnaise. 12124

Reichhaltige Abendkarte.
Biebrich a/Rh. Biebrich a/Rh.
Hotel zur Krone,
 Café-Restaurant.
 Grosser schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein,
 gedeckte Halle und Pavillons.
 Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners à part von 12-2 Uhr.
 G. Export-Bier und Münchener Spatenbräu
 direct vom Fass.
 Grosse Auswahl gut gepflogter Weine.
 Zu freundlichem Besuche ladet ein
B. Müller-Anthes, Besitzer.
 Station des Deutschen Radfahrer-Bund.

Walhalla - Restaurant
Wiesbaden.
 Sonntag, den 25. September 1898:
Menu à Mk. 1.20.
 Ochsenchwanzsuppe.
 Kalbarücken mit Bohnen.
 Hasenbraten mit Salat. — Compot.
 Eis.
Menu à Mk. 1.75.
 Ochsenchwanzsuppe.
 Blauflecken mit Kartoffeln.
 Kalberücken mit Bohnen.
 Hasenbraten mit Salat. — Compot.
 Eis.

„Zur Teutonia,“
 Bleichstrasse 14.
Süsser Apfelmrost.
 (Kellerei im Hause.) 12148
Meraner Tafel-Trauben
 empfiehlt
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
 Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50, 60 und
 80 Pf., Abendessen von 40 Pf. an zu und außer dem Hause empfiehlt
 Frau Oligmachers, Waldstrasse 13.
 Verschiedene Sorten Äpfel u. Birnen pfund- und centner-
 weise zu haben Steinstrasse 36.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.
 Im Anschluß an die erste Probe findet am **27. d. M.,**
 Abends 9 1/2 Uhr im Saale der Ober-Realschule,
 Draußenstrasse, die **General-Verammlung** statt, zu
 der wir unsere Mitglieder einladen. F 309
Gegenstand der Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Neuwahl des Vorstands.

Tuch-
 Rester zum Ausbessern
 von Herren- u. Knaben-
 Garderoben. 12115
 Massenvorrath.
Carl Meilinger.

Es ist die höchste Zeit

 um nicht einander Klitter darüber aufzukühen,
 daß es nicht immer wirklich „Quaker Oats“
 ist, das Sie von Kindern empfangen und Ihren
 lieben Kindern verkaufen, denn nur zu oft kommt
 es vor, daß gemittelte Verkäufer ein anderes,
 minderwertiges Produkt als ebenbürtig wie
 „Quaker Oats“ bestanden und verkaufen.
 Verlangen Sie Reis und unbedingt
 „Quaker Oats“, als in gelben Packeten
 mit der Quaker-Schulmarke.
 War dann bekommen Sie sicher
 die beste Bäckerei der Welt. (a 10)

Ital. Maronen
 echte Zending eingetroffen.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
 Für Linder. In vert. 2 Metern à 25 u. 31 Größen
 und ein Schieberrahmen. Maß, Pfanden
 große 24, 1 L. Das. auch zu vert. ein Zeit u. ein Kranzessiel bill.

Pfeiffer & Co.
 Bankgeschäft
 * WIESBADEN *
 Langgasse 16, I. Stock
 halten sich zur Besorgung aller in
 das Bankfach einschlagenden Geschäfte
 unter Zusicherung billiger und reeller
 Bedienung bestens empfohlen.
 Feuer- und diebessicheres Gewölbe
 mit vermietbaren Schrankfächern
 (Safes) unter eigenem Verschluss
 der Miether.

Geschäfts-Gröfßnung.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in
Wiesbaden, Bahnhofstraße 22,
 ein
Geschäft in Schuhwaaren
 errichtet habe.
 Die Verbindung mit einer Anzahl der grössten und leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche sowie ein reichhaltiges Lager berechtigen mich zu der
 Hoffnung, allen an mich herantrhenden Ansprüchen in bester Weise zu genügen, und werde ich bemüht sein, durch fleißig reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen
 Kundschaft voll und ganz zu erwerben.
 Da es mein Prinzip ist, nur gegen Baar zu verkaufen, bin ich in der Lage, dementsprechend billige Preise zu machen.
 Mit der Hl., mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, gelohne
 Hochachtungsvoll
E. Ohly.

Unterricht

Der **Confirmanden-Unterricht** in der **Marktkirchlichen-Gemeinde** beginnt **Montag, den 3. Oct., 11 1/2 Uhr**, und wird für die **Knaben** Montags, Donnerstags und Freitags, für die **Mädchen** Dienstags, Mittwochs und Samstags erteilt. Sofern nicht besondere Wünsche geltend gemacht werden, sind die in den Monaten Januar, Februar, März und April geborenen Kinder bei **Decan Bickel** (Lokal: Schule in der Bleichstraße), die in den Monaten Mai, Juni, Juli und August geborenen bei **Pfarrer Ziemendorf** (Lokal wird noch bekannt gemacht), die im September bis Dezember geborenen bei **Pfarrer Schüssler** (Lokal wird noch bekannt gemacht) von den Eltern bzw. Vormündern **persönlich** oder **schriftlich** anzumelden. F 279

Der Erste Pfarrer der Marktkirchlichen-Gemeinde:
Bickel.

Eine **junge Dame** wünscht 3 Mal die Woche gegen einen kleinen Preis sich in der **franz. Conversation** zu vervollständigen. Offerten unter **V. G. 100** besp. sp. Langgasse.

Lehrerin
kann Freizeitm. mit Fröhenst. erhalten gegen 2 Stunden tägliche Nachhilfe und Conterlation. Offerten unter **N. N. 111** an den Tagbl. Verlag erbeten. 12149

es hat.
In der sehr leicht erlernbaren und auch praktisch vorzüglichen

Roller'schen Stenographie

eröffne ich am **Montag, Abends 9 Uhr**, einen **Lehrkursus** im Schulgebäude, Schulberg No. 10, Part. links. Dauer 10 Stunden, Honorar beträgt nur 3 Mark. Anmeldungen nehme ich zu Beginn des Unterrichts entgegen.

Hch. Reibert,
Lehrer der Roller'schen Stenographie.

Junge Mädchen
werden im **Frühling'schen** Kindergarten zur **Erlernung der Frühling'schen** Rechtschreibmethode, a. 1. October gef. Anmelde. vom 27. September an Johannisstraße 24, Part. 11836

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt **Fri. Walter**, Schwalbacherstrasse 79, I. On parle français. — English spoken. 12122

Wiesbadener Zither- und Mandolinen-Institut.
Den besten Herrschaften zur Nachricht, daß **Unterricht** am **1. October** ein Institut eröffnet, wo **Herrmann** richtige Gelegenheit geboten wird, vom **Gemeinlich-Unterricht** an bis zur größten Virtuosität nach bester Schule und schnellstem Erfolge sich auszubilden. — Anmeldungen täglich, sowie **Privat-Unterricht** außer dem Hause.
O. Kilian, Zither- u. Musiklehrer, Sedanstraße 1.

Achtung!

Mein

Haupt-Tanz-Kursus

beginnt am **4. October** im **Römersaal**. à Person 15 Mk., extra 20 Mk. Gefl. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl,
Frankenstrasse 28, Part.

Tanz-Lehr-Institut

von **H. Schwab**, prakt. u. theor. geb. Tanzlehrer, Zedlacherstraße 3, 1 St.

Beginn meines **Haupt-Kurses**: **Montag, 3. October, Abends 8 1/2 Uhr**, im **oberen Saal** „Zu den 3 Königen“, **Marktstraße 20**. Anmeldungen sofort, sowie in meiner **Wohnung, Honorar 12 Mk.** (in 3 Raten). **Gründliche Ausbildung** garantiert. **Privat-Unterricht** zu jeder Zeit.

Unterricht im Radfahren
wird in schönem geschlossenen Saal erteilt. Näheres bei 11813 **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44.

Radfahr-Unterricht
ertheile auf meinem 2000 □ Meter großen Plage in der Nähe der **Deutsche** zu jeder Tageszeit. Anmeldungen erbitte **Taunusstr. 22, Ernst Zimmermann**, Fahrradhandlung. 11730

Verloren. Gefunden

50 Mk. Belohnung.
Eine **goldene Kette** (Armband), mit **elf Brillanten** besetzt, **verloren** worden. Abzugeben bei **Herrn Sauer**, **Nerostraße 12.**

Verloren eine gold. Damen-Uhr, Honorar u. n. n. Aben. Bleichstr. 22, Stb. I.

Verloren **Schildpatt-Vorgnette** mit Kette. Abzugeben gegen Belohnung Dumbelstraße 15.

Grün-car. Gürtel verloren a. Kirchgasse bei **Hausbrunnstr.** Abzugeben gegen Belohnung **Hausbrunnstr. 6, 2.**

Gefunden ein Siegelring. Wozuholen im **Weihen Hof.**

Angemeldet bei der **Königlichen Polizei-Direktion.**
Verloren: **Portemonnaie** mit Jubel, 1 fl. schwarzer Gehbock, 1 fl. schwarze Damen-Uhr mit Verzierungen nach **Antikstr.** 1 gold. Armband mit **Stamen** „Willy“, 1 schwarzes **Portemonnaie** mit 24 Mk., 1 schwarze **Arbeitsbrut**, 1 **Träumling**, ges. C. M., 1 gold. **Ohrring** mit 1 weißen **Perle** u. 2 roten, 2 grünen u. 2 blauen **Steinen**, 1 weißes **Fing.**, 1 gold. **runder Ohrring**, 1 gold. **Portemonnaie** mit einer **langen Kette**, 1 fl. **Damen-Uhr** von **Stahl** mit **farbig gold. Kette**, 1 **farbig Gebirg**, 1 **weißer Strohhut** mit **schwarzen Band**, 1 **goldener** von **Stenholz** mit **flb. Kette**, 1 **flb. Kette** mit ca. 10 **Mk.** u. **Erbsenmarken** à 10 **Mk.**, 1 **Abzeichen** eines **Radfahr-Clubs**, in **Form** einer **Portemonnaie** mit den **Buchstaben** „C. T. C.“ innen der **Name** von **Wagner**, ein **brauner Spagierstiefel** mit **flb. Kette**, 1 **Wittensarten-Löscher** mit **Monatskarte** von der **Dampf-Strassenbahn**, 1 **fl. Damen-Uhr** brauner **Dunne-Waunford**, 1 **leichter grauer Herren-Hut**, 1 **Badetuch**, **ca. 12 fl. Schalen** aus **baumten Seidenstoff**, 1 **fl. Silberornat**, **Verzinsedel** in **Form** u. **Farbe** einer **englischen Fabrik**, 1 **helle brauner Paletot** mit **braunem Futter**, 1 **schwarze Umhang** mit **grünen**, 1 **großer Dunne-Waunford**, 1 **Schildkröten-Ehring** mit **gold. Kette**, **Radrad-No. A. 55**, 1 **schwarze Dreifach** mit **verschiedenen Leuchtungen**, 1 **graubrauner Strickmantel** mit **Nadeln** u. **Bolle**, 1 **schwarze** **Damen-Regenschirm** mit **gebogener Kette**, ein **Kreuz** mit **Stahlfäden**, 1 **neuer grauer Kinderhut**, 1 **Wittensarten-Portemonnaie**, 1 **flb. Damen-Remont-Uhr** mit **Gehäuse** u. **farbig flb. Kette**, 1 **schwarzer glatter gold. Herren-Ring** mit 1 **Opal** und 2 **Brillanten**, 1 **gold. Armband** (**Schlangenform**) mit **einem Herzen** aus **grünem Glas** als **Abhängel**, 1 **Verbands-Arbeitsbuch**, auf dem **Namen** „Anton Wier“, 1 **fl. gold. Broche** mit **roten Steinen**, 1 **Spiegelglas** von **Kombi** mit **Stahlfäden**. **Gefunden**: 3 **Portemonnaies** mit **Jubel**, 1 **Goldfaden** mit **Stahl**, ein **Paletot**, **entf. Schürze** und **Taschentuch**, 1 **Reifen**, 1 **Spagierstiefel**, 1 **Broche**, 1 **flb. Damen-Uhr**, 1 **gold. Wanduhr**, ein **Regenschirm**, 3 **Wart**, 1 **Brille** mit **Futteral**, 1 **Quader**, 1 **Korb** mit **Wäsche** u. 1 **Paletot** mit **Stahlfäden**, 1 **fl. Ring**, 1 **Dunne-Waunford**. **Gefunden**: **Quade** **Zugelassen**: **Dunne**, **Ent-Rogen**: 1 **Kanarienvogel**, **Zugeflogen**: 1 **Kanarienvogel**.

Alle **Trauer-Drucksachen**
fertigt in kürzester Zeit
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Königsstr. Langgasse 27.

Trauerhüte
Crêpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach aussorhalb bereitwilligst und prompt. 7421
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Staniol, Cigarrenabschnitte und Briefmarken für das Diakonissenhaus Paulinenstift.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865. Telephone No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 4031
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Pietact
20. Michelsberg 20,
Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.
Telephon 234. Telephone 234.
Großes Lager aller Holz- u. Metallfärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Strohbetten, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
Nebennahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Nebennahme für Feuerbestattung nach **Heidelberg** und **Gotha**. 10790

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
19. Gleichstraße 19.
Gegründet 1866.
Inhaber: **Gebr. Rau.**
Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Bleisern- und Tannenholtz-Särgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4201
Große Auswahl in feiner Ausstattungen in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstattung in **Perl- u. Metallkränzen**.

Familien-Nachrichten
Hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsere Tochter, Schwester, Putter, Schwägerin und Tante, **Frau Wilhelmine Linhold**, geb. **Reuter**, im 27. Lebensjahre Freitag Nachmittag 5 1/2 Uhr durch einen sanften Tod von 17 Jahren längeren Leiden zu erlösen.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an
Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Reuter,
Hermann Reuter,
Anna Reuter,
Emmi Linhold.
Die Beerdigung findet **Montag** Nachmittag 3 Uhr vom **Trauerhause**, Kirchgasse 22, aus statt.

Dankfagung.
Für die uns erwiesene Theilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen Dank.
Georg Räder und Fran.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. September.

46. Jahrgang. 1898.

Er ist übergeschnappt!

(Nachdruck verboten.)

Humoreske von Oswald v. Balzdorf.

Donnerwetter noch 'mal! Nun hört sich doch aber Verschlebens auf! schrie der Oberinspektor Schulze und schlug mit der Hand auf den Tisch, daß die Biergläser anfangen einen Schmelzwasser zu tanzen. Mensch, Schreiber, sind Sie denn ganz und gar übergeschnappt? Schmeißt der Teufel seine Trumplegen hinter den Sieben ab, nun hat Sander natürlich gewonnen, und wir sitzen wieder 'mal in der Zinte!

„Gutsühnigen Sie nur, Herr Schulze, aber —“
„Ach was, da giebt's gar nichts zu entschuldigen, das ist eine Sünde, die einem nicht vergeben wird, wissen Sie.“

„Ja ja, ich glaub' es ja, aber mir ist heut' gar nicht wohl.“

Zum Glück kam jetzt gerade der Schulmeister in das Honoratorenbüchsen der Dorfschenke und war so liebenswürdig, die Partie für den Erkrankten zu übernehmen, während dieser noch einem höflichen Gruß das Zimmer verließ.

Die drei Jurisdiktionellen unterhielten sich erst noch ein Weilchen über Schreiber.

„Bei dem ist es doch nicht ganz richtig, wissen Sie,“ hieß Herr Oberinspektor Schulze wieder an, „die ganzen letzten Tage ist es mir schon aufgefallen, daß er so zerstreut ist, manchmal auch er, als ob er Alles verloren und vergebens hätte, auf die Erde, manchmal fliegt er in den Himmel, als ob er die ewige Freude und Seligkeit heruntergelassen könnte, das sind die ersten Anzeichen von Verrücktheit, wissen Sie.“

So ein Verrückter kriegt es noch fertig und stellt einem die ganze Wude über dem Kopf zusammen, ich muß doch einmal mit dem gnädigen Herrn darüber sprechen.

Schreiber ist sonst ja ein guter, städtiger Kerl, er hat die Bücher und die Kaffe' stets gut in Ordnung, und es thut mir ja recht leid um ihn, aber ich glaube, wir müssen doch ein wachsameres Auge auf ihn haben, wissen Sie!

Die beiden Anderen nickten bedächtig mit den Köpfen, ihnen war das auch schon bei Schreiber aufgefallen, und der Förster Sander erzählte noch eine ganz fürchterliche Geschichte von einem Wahnsinnigen, der seine Großmutter feinsam umgebracht hätte; dann wurde das Spiel fortgesetzt, und nur abgerissene Worte und das Schlagen der Faust auf den Tisch lösten aus dem vollgequalmten Zimmer heraus.

Draußen stand der Rechnungsführer des gräflichen Gutes und harrete wirklich, gerade so wie Herr Oberinspektor Schulze es erzählt hatte, auf zum Himmel. Die Sterne glitzerten und funkeln, und der Mond schien in seiner ganzen lieblichen Rundung lächelnd auf die Erde. Herr Schreiber seufzte aus vollem Herzen, so recht schwer und tief. Er hatte seine Ruhe mehr, felt Förster Sander's Mariachen aus der Stadt, wo sie nisten, plätschen und lachen gelernt hatte, zurückgeschickt war und er sie zufällig gesehen und einige Worte mit ihr gewechselt hatte. Seitdem war er zerstreut und unaufrmerksam, der ebullierende Saft in der Dorfschenke war ihm zuwider. Endlich heute hatte er sich fortgemacht. Die Gelegenheit mußte benutzt werden. Mit schnellen Schritten eilte er dem nahegelegenen Walde zu, wo ihm ein Licht das Försterehaus bezeichnete. Kein Mensch ahnte von seiner Liebe, nicht einmal die Angestellte seines Herzens selber.

Was er eigentlich heut' Abend am Försterehaus wollte, das war ihm selbst nicht klar, aber es zog ihn dorthin mit aller Gewalt, er wollte ihre Lust atmen, unerkannt und verborgen in ihrer süßen Nähe weilen, vielleicht sie heimlich beobachten und belauschen.

Jetzt war das Ziel erreicht. — Das Försterehaus lag am Waldebrande, an den wiederum der große gräfliche See lag. Das ganze Gehöft mit einem Garten war von einem ziemlich hohen Zaun umgeben. Doch der jugendliche Rechnungsführer war ein guter Turner, und seine süße Liebe gab ihm ganz besonders Kraft und Mut. Er schwang sich über den Zaun und gelangte vom Garten aus direkt an das Haus. Durch das eine Fenster fiel ein heller Lichtschein, dort war Mariachen's Zimmer. Das Herz klopfte dem Knaben zum Herzspringen. Dort sah die Geliebte seines Herzens am Tisch und las eifrig in einem Buche, manchmal blinnte sie auf und sah trübselig nach dem Fenster hin. Wozu sie wohl denken mochte, wahrscheinlich an ihren Diebstahl in der Stadt, dachte Schreiber, und sein Herz schmolz ihm vor Gram und Horn beim Gedanken an einen ewigen Nebenbuhler. Aus diesen Nachgedanken wurde er aber plötzlich durch das Knarren der Gartentür aufgehört.

Er hörte deutlich Förster Sander's Stimme „Such', Doctor, such', such'!“ rufen.

Umkehren den Gartenzaun erreichen, war bei Schreiber das Werk eines Augenblicks, der große Hühnerhund war ihm nicht auf den Ferren.

Jetzt schwang er sich auf den Gartenzaun, jetzt rutschte er auf der anderen Seite herab. Ein leiser Knack erkundete wie von zerstreutem Flegel. O weh! Der Unglückliche war mit seiner Hose an einem Nagel des Zaunes hängen geblieben. Und gerade das Stück seiner Haausprecheligen, das am nöthigsten zur Bedeckung diente, flatterte dort oben lustig im Winde, während bei Schreiber ganz bedenklich die Weißheit dort heransagte, wo man sie eigentlich nicht zu suchen pflegt.

„Um Gotteswillen, auch das noch!“ — schrie der unglückliche Diebhaber auf, doch es galt, seine Zeit zu verlieren. So schauelte wie der Wind eilte er aus dem See zu und verbarg sich dort im Dickicht des Rohres.

Während dieser Vorgänge hatte auch Herr Oberinspektor Schulze von der Dorfschenke seinen Heimweg angetreten. Dort angekommen, rief er nach dem Nachwächter. Gütlich fand er diesen in tiefem Schlafe.

„Donnerwetter, will Er wohl wunter werden“, rief er und schüttelte den Schlafenden, daß der beinahe von seiner Dank gestollen wäre, „ich werde Euch morgen eine Mark vom Lohn abziehen, die Bummelzeit geht so nicht weiter! Habt Ihr den Herrn Rentanten nach Hause kommen sehen?“

„Das war nun zwar eine recht überhöfliche Frage; denn Herr Oberinspektor Schulze konnte sich sonstiger Weise selbst an den fünf Fingern abzählen, daß ein solches Murmelthier wie Nachwächter's Jochen bei seinem festen Schlaf nichts sehen und hören würde.“

Der verneinte denn auch die an ihn gestellte Frage und versprach hoch und heilig Besserung.

„Dah' mir das aber nicht noch einmal wieder vorkommt“, murkte der Herr Oberinspektor und wandte sich nach dem Wirthschaftshaus, um sich selbst von der Anwesenheit des Herrn Rechnungsführers zu überzeugen. Wie erstaunte er aber, als von diesem keine Spur zu sehen war und er das Nest leer fand.

„Heißlose Wirthschaft das“, murmelte er in seinen Bart, „behauptet der Kerl frant zu sein, macht im Star die blödsinnigsten Pöbel und legt sich nicht einmal bei Zeiten zu Bett. Der wird sich doch kein Leid anthun? So einem Verrückten ist ja alles Mögliche zugutrauen. Ja muß ihn jedenfalls faden.“

Der dritte der Stollbrüder des heutigen Abends war bekanntlich der Schulmeister gewesen. Er hatte zwar den nächsten Weg nach seinem Schulhaus, doch er hatte die meiste Zeit, da gerade Ferien waren. Er konnte am anderen Morgen ausruhen und daher heut' Abend als großer Naturfreund noch den Abend genießen und seinen etwas erstickten Kopf abkühlen. Deshalb und noch aus einem anderen Grund hatte er den Herrn Förster noch bis vor seine Thür gebracht und wanderte nun, nachdem er sich von diesem verabschiedet hatte, dem See zu. Auch er war bis über die Ohren in Förster Sander's Mariachen verwickelt. Trübselig stand er am Ufer des Sees und hörte voller Leidenschaft dem leisen Rauschen des Rohres zu. Was war denn das? Sah er Gespensker? Ganz deutlich schimmerte etwas Weißes durch das Grün des Schilfes.

„Ist dort Jemand? — keine Antwort.“

Den Schulmeister überließ eine Gleichgültigkeit, spornstreichs lief er dem Dorfe zu und hier prollte er ganz atemlos mit dem Herrn Oberinspektor zusammen.

„Ich suchte den Schreiber, wissen Sie, der Kerl ist nicht zu Haus und ich fürchte, er könnte sich ein Leid anthun.“

„Dann ist er's auch, dann ist er's auch“, rief der Schulmeister, „kommen Sie nur schnell nach dem See!“

Unterdessen war es unfernen Helden doch etwas ungemächlich bei seiner leichten Bekleidung in dem feuchten Elemente geworden, er froh vorwärts aus seinem Versteck heraus und hoffte, sich nach unter dem Schutze der Nacht unentdeckt heimgeben zu können. Da hörte er Schritte hinter sich, im Ru war er rechts und links gepackt, und trotz seines Protestes vorwärtsgeführt.

Seine Verfassung war ja auch alles Andere als menschlich, die zerfetzten Haausprecheligen gewöhnten einen gar merkwürdigen Einbruch, den Hut hatte er verloren und das Haar hing ihm wirr um die Schläfen, dazu die angstvollen, verblöhten Augen. —

„Ich hab's ja immer gesagt, und nun haben wir's, wissen Sie“, murmelte der Herr Oberinspektor.

So gelangten alle drei zum Gutslof.

„Jochen, schließ mal das Spritzenhaus auf, der Herr Rentant ist verrückt geworden, der muß die Nacht da drinnen bleiben, und Ihr haltet Wache vor der Thür und laßt ihn auf keinen Fall heraus!“

Da half kein Witten, kein Flehen. Dem Befehl wurde Folge gegeben, und die Thür des Spritzenhauses schloß sich hinter dem Unglücklichen. Erst tobte dieser, pochte an die Thür und schrie. Doch als Alles nichts half, fügte er sich ins Unvermeidliche und warf sich auf das Stroh, das für ähnliche Fälle immer bereit lag.

Wie ein Lauffener ging am anderen Morgen die Nacht; von Mund zu Mund wurde es geflüstert: „Habt Ihr schon gehört, der Rentant ist übergeschnappt und sitzt im Spritzenhaus, gestern Abend haben sie ihn aus dem Wasser gezogen.“

Wichtigstündig staltete Herr Oberinspektor Schulze beim Herrn Grafen Bericht ab.

„Das ist ja gar nicht möglich, lieber Schulze, ein Mensch, der so erst seine Bücher und die Kaffe in Ordnung hält, der in Allem so vernünftige Ansichten entwickelt, der muß doch seiner Sinne mächtig sein. Ich werde selber einmal mit ihm sprechen.“

Der Herr Graf ging also nach dem Spritzenhaus, wo er den Gefangenen im tiefen Schlaf fand. Er weckte den Schläfer selber, dieser fuhr in die Höhe und stellte sich dann, nachdem er über seine Lage zur Befinnung gekommen war, direkt an die Mauer.

„Nun sagen Sie mal, lieber Schreiber, was machen Sie da für Geschichten? Kommen Sie doch weiter vor, was brühen Sie sich denn so anständig an die Mauer?“

„Ich kann nicht, Herr Graf, ich habe mir — meine Hosen zerissen.“

Was nun folgte, darüber ist nichts laubar geworden. Jedenfalls sah man den Herrn Grafen sehr vergnügt aus dem Spritzenhaus wieder herauskommen. Er ließ Befehl geben, dem Herrn Rentanten andere Kleider und das Nöthige, um sich wieder zum Menschen zu machen, zu bringen.

Auch in das Försterehaus war die Kunde von dem verrückt gewordenen Rentanten gedrungen. Mariachen sah mit Thränen in den Augen in ihrem Stübchen. Der arme Mensch, wie leid er mir thut, dachte sie, und ich möchte ihn doch so gern, ich habe mich so auf den nächsten Ball gefreut, mit ihm dort zusammen zu kommen. Er ist so höflich, so bescheiden, und ich habe ihn viel, viel lieber wie den Schulmeister, und nun muß er verrückt werden!

Ihr Thränenverschleierte Blick fiel durch das Fenster auf den See, der vom Gutslof nach dem Försterehaus führte. —

„Ja, träumte oder wachte sie denn? Da kam ja der, an den sie soeben gedacht hatte, in seinem neuesten Anzug und, zwar etwas gedürrt, aber sonst ganz vernünftig, und neben ihm ging der Herr Graf, wie es schon in vorlängster Stimmung, denn er sprach sehr vergnügt und freundlich auf Schreiber ein. Sie verkehrten beide im Hause. Mariachen's Herz klopfte fast hörbar. Sie ahnte, daß irgend etwas Großes geschehen würde, an dem sie selbst theilhaftig wäre.“

Da klopfte es an ihre Thür, und auf ihr schüchternes „Herein“ trat der Rechnungsführer ein. Mariachen entfuhr ein kleiner Schrei, der Herr Rentant hatte einen glühend roten Kopf bekommen. Er wagte kaum anzusehen und sagte mit leiser zitternder Stimme:

„Haben Sie keine Furcht, Fraulein Mariachen, ich bin wirklich nicht verrückt, wie die Leute sagen, sondern ganz vernünftig. Die ganze Geschichte ist ja nur gekommen, weil, weil ich — Sie so sehr lieb habe.“ Und nun erzählte er stotternd sein Abenteuer in der Nacht. Und da hat der Herr Graf gesagt: „fahr er fort, ich soll hier zu Ihnen hineingehen, während er mit Ihrem Eltern etwas Wichtiges verhandeln will. Der Herr Graf meint, ich solle mich verheirathen, er wolle mein Gehalt erhöhen und mir die große Wohnung im Wirthschaftshaus geben. Und da soll ich, da will ich Sie fragen, ob Sie meine kleine liebe Frau werden wollen.“

Jetzt war es an Mariachen, einen rothen Kopf zu bekommen, sie spielte mit den Fingern ihrer Schürze und blinnte sauer zu Boden. Es kam ihr doch so sehr überraschend und der Wechsel zwischen dem Vorhin und dem Jetzt war ein so plötzlicher. Doch als Herr Schreiber auf sie zutrat und seinen Arm um ihre schlanke Taille legend und ihr tief in die schönen blauen Augen schend, mit welcher Stimme seine Frage wiederholte: „Mariachen, willst Du?“ da konnte sie nicht anders, als ihr Köpfchen an seine Schulter zu legen, während er einen langen, langen Ruf aus ihre rothen schwellenden Lippen brühte.

In diesem Augenblick wurde die Thür geöffnet und der Herr Graf mit dem Förster und Mutter Sander wurden sichtbar und alle Drei blickten mit großer Befriedigung auf das engumarmende Paar.

Die Hochzeit wurde sehr bald darauf gefeiert, die jungen Eheleute hielten ihren Einzug in das vom Herrn Grafen eingerichtete Wirthschaftshaus.

Der Schulmeister tröstete sich mit einer anderen, die er demnächst heirathen wird. Herr Oberinspektor Schulze, der, nachdem er seine bessere Hälfte verloren hat, häufig bei dem jungen Ehepaar zu Gaste ist, meint dann:

„Eine Zeit lang übergeschnappt hat, sich die Hosen zerreißen, und mehrere Stunden im Rohre kriechen, ist immer noch nicht das Schlimmste, wissen Sie, es kommt nur darauf an, was dabei herauskommt.“

Verkäufe

Eine gute frischwehende Kuh mit Kalb wegen Wegzugs zu verkaufen. Näh. Dogheim, Knecht 23.

3. wachsauner Hund

(Blauhunde) sehr hüthig zu verkaufen. Näh. Knecht 13. 6/11.

Deutsche gelbe Dogge.

Ca. 2 Jahre alt, tadello, wachsam, eleganter Begleiter, preisgebillt, prima Abzammung, 30 Gmr. hoch, zu verkaufen. W. Wüster, Unterbarren.

Ein sehr schöner Coltic,

für wachsam und treu, zu verkaufen. Angelegen von 11 bis 3 Uhr Kapellenstraße 7, 2.

Junge Herr-Zerrier h. zu verk. Balling, Kellnerstr. 11, 6/10.

Harzer Blüher b. u. verk. Wörner, W. l. 8. Wörner, 9/11

Harzer Kasariensbühne zu haben Schulberg 15. 6/11.

Harzer Kasariensbühne abzugeben, Eick 4, 5 und 6 Wl. Hellmandelstr. 6, 6/10. Doch.

Gut erb. Herrenst. n. Wösten. zu off. Kleinstr. 81, l. 12/10

Edw. Gehrds-Auug b. zu verk. Hermannstr. 8, V. 11/97

Für Referenten!

Ein zweites, sechs-Auug (schwarz, Sammerung - Geseht) für mittlere Statur, sehr neu, billig zu verkaufen. Hühnerstraße 7, 2.

Schwarzer und grauer Wirthsmantel zu verkaufen. Eickstr. 5, 1.

Ganz neu. Unif.-Cyrtarod

Ein. Preis. billig zu verkaufen. Wörnerstraße 29, 1.

Ein Pianino, noch sehr g. erb., bald. zu off. Wörnerstr. 19, 1.

Photogr. Apparat (Camera), ganz neu, billig zu verkaufen. Wörnerstraße 8.

Decimal- u. Tafelwagen

billig zu verk. Wörnerstraße 8. 10/949

Zajchen-Uhren,

goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren. - Gelegenheitskäufe - verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. Meyer Sulzberger, Neugasse 3, 1. Et. Sprechst. 3-4 Uhr Nachm. 9/964

Neue Pianos, vortz. Fabrik. freuzloht. Eisenrahmen, 5-jähr. Garantie, von 400 Mk. an zu verkaufen. Geb. Pianos in allen Preislagen. 11/658

C. Wolf, Joh. Hugo Smith, Zantwischstraße 55.

Gelegenheitskäuf.

Pianino, neu, freuzloht, Eisenplatte, preiswerth zu verkaufen. Hühnerstraße 43, Wörner, von 4-6 Uhr.

Junges Mädchen für Hausarbeit gegen hoch. Lohn gesucht. Balkenstr. 27, 2 St. l.

Ein hiesiges williges Mädchen für Hausarbeit auf Anfang October gesucht von Heiner. Müller, Giesenerstr. 3. 12127

Ein durchaus zuverlässiges rechtschaffenes Mädchen mit besten Zeugnisse. In der Nähe des Octobers als Dienstmädchen für ruhigen feineren Haushalt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12105

Für den kleinen Haushalt einer Dame wird ein älteres zuverlässiges Mädchen od. Fräulein gesucht, das sehr gut kochen kann u. Hausarbeit zu verrichten versteht. Doch wird nur ein Solches rekrutiert, der gute langjährige Zeugnisse besitzen. Offerten unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dienstmädchen, ein lauberes, für 1. October erf. Näh. Langgasse 8, Schmalen. 12141

Mädchen zum 1. Oct. für H. Haushalt gesucht. Wöberberg 10, 1. Ged. Mädchen zu H. feinst. Fam. gel. (hoch. Lohn) Weberg 49, 1.

Wieblich, Adolphstraße 6, ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, als Zweitmädchen bis 1. October gesucht. Aus Morgens zu sprechen. Einladet. hiesiges Mädchen gesucht. Kistenplatz 2, 1 St. ein älteres erprobtes Mädchen oder eine alleinlebende Frau, welche auch Näharbeit mit übernimmt, zur Führung eines kleinen Haushalts (drei größere Kinder) Weibebstraße 22, Bari.

Besseres sol. Mädchen od. ein. Fräulein, das gut bürgerl. kochen kann, gute Zeugn. besitzt u. Liebe zu einem vierjährigen Knaben hat, auf 1. October oder später zu einzeln. Dame gesucht. Näh. Stühlerstr. 4, 3 St. Radm. u. 2-6 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann, wird gesucht. Kirchgasse 10, 3 St. Lohn 20 Mt. Ein tüchtiges Hausmädchen sofort (30 Mt. Lohn) gesucht. Wöberbergstr. 6.

Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit, 20 bis 25 Mt. gel. Webergstr. 15, 2 St. Ein Mädchen zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht. Wöberbergstr. 14, 3.

Besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Wöberbergstr. 7. Gesucht ein besseres reichliches Mädchen in f. Haushalt zu hoch. Lohn. Wöberbergstr. 29, 2 St.

Ein hiesiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Wöberbergstr. 16, Mittelb. 1 r. Eine durchaus perf. Wäckerin für dauernd gesucht. Wöberbergstr. 23, 2 St. 2.

Perf. Wäckerin f. d. Bormoche dauernd gef. Kranenstr. 62, Müb. Ein hiesiges Mädchen kann das Nähen erlernen. Poststraße 6. Ein hiesiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Wöberbergstr. 7, Müb. 3 r. 9171

Eine feine Wäckerin gesucht. Wöberbergstr. 9. Wäsche Mädchen, fröhlich u. lauber, mit guten Empfehlungen bei hohem Lohn f. W. L. 66, Webergstr. 15.

Gesucht sol. ein j. reines Monatsmädchen Nicolastraße 18. 12032 Monatsmädchen für Nachmittags gel. Wöberbergstr. 23, Bari. 12082

Ein lauberes Monatsmädchen od. Mädchen gesucht. Wöberbergstr. 22, 21. Ein hiesiges Mädchen gesucht. Wöberbergstr. 6, 2 r. Ein hiesiges Mädchen gesucht. Wöberbergstr. 14.

Ein junges, wohl erzogenes Fräulein zur Gesellschaft eines 10-jährigen Mädchens für Nachmittags für sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12088

Mädchen für tagel. u. H. Haushalt erf. Wöberbergstr. 2, 1 l. Zuverlässige Frau oder Mädchen zum Wäsche Mädchen gesucht. 11870

Wollerei Gg. Fischer, Balkenstr. 31. 2. Mädchen, in zu H. Wöberbergstr. 8, gel. Wöberbergstr. 23, B. 12000

Reute zum Kariolektischen machen gesucht. Wöberbergstr. 18. Ein hiesiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Wöberbergstr. 7, Müb. 3 r. 9171

Dente zum Kariolektischen w. gesucht. Wöberbergstr. 18. Gef. Emma, auch zuverlässige, sol. gef. Wöberbergstr. 10, 2. 12030

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Heim Schwalbacherstraße 65, 2, empf. Jungfer mit g. Zeugn., Hausmädchen, Herrschaftsdien. 12105

Junge Engländerin, welche auch perf. franz. fr. sucht, per sofort Stelle zu einem oder zwei Kindern, u. auch mit ins Ausland gehen. Näh. Wöberbergstr. 23, 2.

Ged. Wöberbergstr. sucht Stelle als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder zu größeren Kindern. Selbige ist auch im Haushalten, Kochen u. durchaus erfahren. Off. unter E. C. 113 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

H. Krumm & Platte Nachf., Solingen. Ein j. geb. Fräulein aus sehr g. Familie, besseres Temperament und in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin zur älteren Dame oder j. Mädchen. Wöberbergstr. 10, 2. 12125

Otto Schmidt, Schützenstr. a. H., Wiesbaden. Ein hiesiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Wöberbergstr. 7, Müb. 3 r. 9171

Geb. j. Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin u. Reisebegleiterin. Welche Offerten unter H. B. 84 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empfehle zwei nette Kindererzieherinnen f. 1. October, zwei def. Verkäuferinnen für Conditorei, ein feines Hausmädchen mit dr. Zeugn., ein Zimmermädchen f. Hotel, Gesellschafterinnen, Hausmädchen, Dienstmädchen, Kindererzieherin, Stützen, kein bel. Mädchen, f. l. Oct. Wöberbergstr. 14, 3. 12125

Raffinerin, welche lange Jahre in großer Geschäftshaus, sucht passende Stelle in besserem Geschäft, event. als Verkäuferin. Gute Zeugnisse haben u. Diensten. Off. u. O. A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein, einfache u. doppelte Wäscheführung erlernt hat, sucht passende Stelle. Gest. Offerten unter E. B. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modistin sucht sofort Stellung. Off. unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin mit vorzüglichen Zeugnissen, gelehrten Alters, welche selbstständig Diners kocht, möchte auch ein feines Restaurant annehmen, sucht sofort Stelle. Friedrichstraße 23.

Stellensuchende Frauenknecht, Wöberbergstr. 41, 1. Zehnercher, Theres, empf. kein bel. und perf. Köchinnen, tüchtige Wäckerin, Haus- u. Zimmermädchen.

Ein Mädchen, in gut näh. bürgerl. u. feinsten kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Wöberbergstr. 17, 2 St. 12125

Wöberbergstr. 14, 3. 12125

Wöberbergstr. 14, 3. 12125

Wöberbergstr. 14, 3. 12125

Für ein j. Mädchen wird in einer gut bürgerlichen Familie Unterkunft gesucht

Erziehung d. Haushalts. Gefällige Offerten nebst Zeugnissen und Bedingungen unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12089

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Ein hiesiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen Wöberbergstr. 37, 2 St. 12125

Köchin und Gärtner, der ein. Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugn., gesucht. Wöberbergstr. 37, 2 St. l.

Streichfräulein nach untenwärts sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 13, 1 St., und Wöberbergstr. 23. 12184

Wiesbadener Cement-Fabrik. Ost & Hind. junger Arbeiter, welcher gut empfahl.

Ein kräftiger in, habet dauernde Stellung Langgasse 19.

Kräftige Arbeiter gesucht für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Cement-Fabrik Dyckerhoff & Widmann, Wieblich a. Rhein.

Glasreiniger gesucht. Stellung dauernd. Wöberbergstr. 1, 2 St. l. Für mein Bauunternehmen suche der October a. c. einen Glasreiniger. St. Wöberbergstr. 24. 11593

Agentur-Geschäft d. Waaren-Branche sucht tüchtigen Lehrling. Bei guten Bedingungen entspr. Vergütung. Off. unter O. D. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling aus guter Familie sucht a. 1. October 19018 Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 8.

Lehrling gesucht für Colonialwaaren u. Agentur-Geschäft. Off. unter Z. H. 44 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling C. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. Ein Schlofferlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Schlofferlehrling Ein Schlofferlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

Ein Schreinerlehrling Ein Schreinerlehrling gesucht. Wöberbergstr. 24. 11593

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. September.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien
Beschaffung von
**Familien-Wohnungen,
Geschäftstokalen,
möblierten Zimmern.**

Vermietungen
Villen, Häuser etc.
Kapellenstraße 16
eine möblierte Villa mit Garten, 8 Zimmer, 6 Bänken und
reichl. Zubehör, zu vermieten.
Villa Kapellenstraße 46,
8 große, sehr schön ausgestattete Zimmer, 4 Bänken, Küche,
Balkon und Keller, elektr. Licht, großer Obst- u. Biergarten,
Brenn- u. Balkon mit produktiver Heuricht auf Rhein und
Zaun, ist prächtig und länger Zeit zu vermieten. Preis
höher durch **Rich. A. Meyer, Büchelstraße 6.** 6191

Möblierte Villa,
herrschaftl., 10 bis 12 Zimmer, reichliches Zubehör, bequeme
Verbindung, 5 Minuten von Kurhaus, schöne Lage, wegen
Bühne und dem Garten, sehr prächtig zu vermieten. Preis
erhöht im Tagbl.-Verlag. 6192

Villa,
eleg. möblirt, 12 Zimmer, in bester Lage, ganz
neu, elegant, eigenhändig per 1. October zu vermieten.
Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Off. unter
H. C. 610 an den Tagbl.-Verlag. 6091

Villa,
eleg. möbl., 8-10 Zimmer, reichl. Zubehör, Central-
Heizung, elektr. Licht, prächtig, doppel. Winter-
lage, zu vermieten. — Auch getheilt abzugeben. — Höheres
im Tagbl.-Verlag. 6203

Geschäftstokale etc.
Waldstraße 54, 55, 56, in bester Lage mit Wohnung per
1. October evtl. früher zu vermieten. Näh. beschl. 6156

Vertraufstr. Eisenstr. 13 Laden für Metzger u. d. 4571

Waldstraße 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Colonialwaaren
u. Gemüschhandlung z. betrieben wurde, zu verm. N. 1 Et. 6804

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burg-
straße 13, in bester Lage, mit
2 gr. Schaufenstern, für jeden beliebigen ansehensreichen
Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, per October
zu verm. Näh. H. Burgstraße 2, Erd. 6257

Stadten Doppelzimmer 10 kann von October oder November
ab vermietet werden. 6088

Doppelzimmer 50 Heller Lagerraum, 32 Quadratmeter groß,
zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag 61.

Emserstraße 8 sind 3 Räume zum Wäscheln von Wäsche z.
oder das Ganze als Lagerraum prächtigst per sofort od. später
zu vermieten. Näheres beschl. Portiere und Langgasse 1,
im Laden. 6055

Friedrichstraße 47 2 schön möbl. mit und ohne Laden-Zimmer
per 1. October, eventuell früher, zu vermieten. Näheres im
Wiesbadener Tagblatt. 6171

Golbgasse 18, nahe der Langgasse, p. 1. October zu
vermieten. Näh. Langgasse 83, Mittelbänken. 6232

Mirchegasse 1, Ecke Rheinstraße, in
welchem sich 21 Jahre das Geschw.
Schmitt'sche Kurz- und Modewaren-Geschäft betrieben
wurde, nebst Wohnung von 4 Zimmern, 1. Etage, auf
1. April n. J. zu vermieten; auch kann das Geschäft
günst. Beding. abgegeben werden. Näheres beim Hausbesitzer
F. Langus und bei **Geschw. Schmitt,**
6230

Laden
Schmitt'sche Kurz- und Modewaren-Geschäft betrieben
wurde, nebst Wohnung von 4 Zimmern, 1. Etage, auf
1. April n. J. zu vermieten; auch kann das Geschäft
günst. Beding. abgegeben werden. Näheres beim Hausbesitzer
F. Langus und bei **Geschw. Schmitt,**
6230

Airchgasse 43 (Storchneß) groß-
mit Garten und Laden an der Airchgasse,
sowie Geschäftsräume im Entree zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6165

Rufenstraße 16 ist eine Vierstübige (eignet sich auch für Lager-
raum) auf 1. Oct. 98 zu vermieten. 4183

Marktstraße 12 Entree-Raum mit od. ohne
Wohnung zu vermieten.
Kaufgasse 1, bei Friedr. Harburg, Laden mit Wohnzimmern
per 1. October zu vermieten. 4433

Cronenstraße 22 Beschäfte zu verm. Best. 6288

Laden nebst Zimmer und gutem Keller mit oder ohne
Wohnung zu vermieten Rheinstraße 55. Höheres
nur in der 2. Etage. 4844

Rüderberg 10 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. bei **L. Senner, Rufenstraße 31.** 4078

Laden in H. Berkt. zu verm. Karl Christ, Solgasse 4/6. 5224
mit Wohnung sofort od. später zu verm.
Näh. Gadenstraße 22. 5229

Ein Laden in prima Lage freundl. Conterrain, für Fleischver-
handlung geeignet, zu vermieten. Näh. Wiesbadener
Terrain-Gesellschaft, Wäldchenstraße 5. 3836

Conditorei!
In bester Lage in Laden, Backstube und Zubehör.
in welchem jahrelang gut prosperierende Conditorei betrieben
wurde, anderweitig auf April billig zu vermieten (event. mit kl.
Wohnung). Anfragen u. **H. C. 591** an d. Tagbl.-Verl. 5082

Eine gutgehende Bäckerei mit Backloft, in bester Lage, zu
vermieten. Offerten unter **H. Z. 379** an den Tagbl.-Verlag.
Häret!

Laden mit Wohnung und Zubehör, in welchem seit langen Jahren
flotziehende Bäckerei betrieben wird und inmitten der Stadt,
in bester Geschäftslage (auf ca. 1000 Mr. im Umkreis keine
Concurrenz) belegen ist, per 1. April zu verm. Best. Offerten
unter **L. H. M. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Airchgasse 43, Neubau Storch-
neß, herrschaftl. ausgestattete Wohnungen in der
1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche,
Wohnzimmer und reichlichem Zubehör, sofort
auf 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 20, Part. 6101

Wohnungen von 7 Zimmern.
An der Ringkirche 4
herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, hohelocant eingerichtet,
7 oder 8 Zimmer, großer Keller, reichl. Zubehör, gasbe-
heizt, mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten. Preis
Doppelzimmerstraße 34, Part. 5225

Parkstrasse 11b,
in erster Lage Wiesbadens, sind hochgeleg. Wohnungen
von 7-9 Zim. zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst
oder Schwalbacherstrasse 69, 1. St. 5558

Herrschafth. Wohnungen,
7 Zimmer, mit allem der Reizart entsprechenden
Zubehör auf 1. April 1899 zu vermieten. Anfragen unter
H. C. 613 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6168

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adolphsallee eine herrschaftliche Wohnung,
enthaltend 1 Salon, 6 schöne
Zimmer, Badezimmer, Balkon,
Kohlenheizung, 2 Keller, 2 Waschküchen, per 1. April 1. J. zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6159

Für Metzger u. Rechtsanwält.
Adolphstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche
nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. beschl. 6035

Neubau An der Ringkirche 10
hat herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warm-
wasserheizung, 3 Balkone u. reichl. Zubeh., mit schöner Aussicht,
auf 1. Oct. c. zu verm. Näh. im Bau u. Herderstr. 4, P. 1. 4198

Kaiser-Friedrich-Ring 110
ist die 2te-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad
und Zubehör, per sofort o. später zu vermieten.
Näheres daselbst oder bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6087

Wohnungen von 5 Zimmern.
An der Ringkirche 8, Neubau, herrschaft-
liche 2te-Etage,
5 Z., p. 1. Oct. zu verm. Bufe & Böhm, Sellmannstr. 18. 4923

Drudenstraße 4, nächst der electr. Bahn u. Emserstraße,
Beschäfte, 5 od. 6 Zimmer, Badzim., Balkon, Küche
u. Zubeh., zum 1. Oct. prächtigst zu verm. 6921

Friedrichstr. 31, 2te-Etage,
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu ver-
mieten. Aussehen an Bodenmessen von 2-4 Uhr. Höheres
bei **Friedr. Harburg, Kaufgasse 1.** 4411

Rheinstraße 103 (Sonnenseite), 2te-Etage,
6 Zimmer, 6 groß. Zimmer mit Zu-
behör per 1. October zu vermieten. Näh. beschl. 4970

Villa Nerothal 35, 1. Stock,
herrschaftl. Wohnungen (Centralheizung), 5 Zimmer, Frontplatz,
Küche und reichliches Zubehör, auf 1. October oder später zu
vermieten. 11-1, 3-5 Uhr.

Seerobenstr. 2, Gde Sedanpl.,
comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Speise-
kammer, Balkon mit Loggia, Parterre zc. zu vermieten. Nähe
der Haltehalle der electr. Bahn, bequeme Verbindung mit dem
Kurhaus und Königl. Theater, prächtige und ruhige Lage mit
Aussicht nach dem Wald.

Victoriastraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zu-
behör u. Gartenbenutzung p. 1. Oct. zu verm. Näh. Victoriast. 33,
Part., oder durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 5236

Wohnungen von 4 Zimmern.
Bismarck-Ring 17 sind elegante Wohnungen
m. Gasl. und Badzim. m. fast und warm. Heizung, ein Erker
und 2 Balkone zu jeder Wohnung, sowie reichl. Zubehör, auf
1. October zu verm. Näh. bei **Zimmermeister H. Hassler,**
Bertramstraße 11, Part. 6831

Waldstraße 4, in freier Lage, kein Hinterh., ist die 2. Etage,
4 Zimmer, Küche, Speiskammer u. Zubehör mit Benutzung des
Gartens, Spielplatzes u. Treppenspiels, per 1. October an ruh.
Leute zu vermieten. 4088

Cronenstraße 27, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh.,
zum 1. October zu verm. Näh. Part. 5913

Wohnungen von 3 Zimmern.
Vertraufstraße 13 schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche und
Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6031

Drudenstraße 7, 2te, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller,
Balkon, per 1. October zu vermieten. Näh. Drudenstraße 9,
Börnerhaus 1. Et. 1. 6139

Frontstraße 24, 1. Et., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näh. Portiere bei **Wirk.** 6079

Karlstraße 2 Wohnung, 3 Z., Küche, zu verm. im Laden. 6038

Schwalbacherstraße 17, 2te-Etage, 1. Stock, Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller zc., per 1. October zu vermieten.
Näheres bei **Schramm**, im Wagner-Laden. 6170

Seerobenstr. 25 (Gartenhaus) Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Parterre,
2 Kellern zc. per 1. October oder später zu vermieten.

Weißstraße 12, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung
Freizeit baldig zu vermieten.

Waldstraße 18, 1. Et. im 3. St., eine Wohnung v. 3 Zimmern
auf 1. October oder später zu vermieten. 6219

Schöne 3-Zimmer-Wohnung (Gartenhaus) und großer heller
Conterrainraum, sowie Werkstätte für Möbelfabrik zc. passend,
auf 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 78, Part. 6123

Wohnungen von 2 Zimmern.
Drudenstraße 10 zwei Zim. mit Küche an r. Weiler u. v. 6244

Friedrichstraße 21 ist im 3. Stock eine Wohng. von 2 Zimmern
und Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Höheres
beschl. 1. Et. hoch. 6814

Nachtstraße 7, 1. Et., 2 Zimmer und Küche zum 1. October an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hst. 2. Et. 1. 6243

Zu vermieten
Rüderberg Laden und Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, 1. Stock,
auch getheilt, sofort. Näh. **Wetz,** Rufenstraße 2, 1.
Saalgasse 14, Hinterh., Manufaktur-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör,
per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 6156

Wohnungen von 1 Zimmer.
Karlstraße 2 1 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu verm. 6166

Saalgasse 14, Hinterh., 1. Et., Wohnung, 1 Zimmer u. Küche
nebst Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 6156

Schwalbacherstraße 10 Wohng. mit Küche an r. Leute zu verm.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Schachtstraße 14/16, Gde der Röhrlstraße, eine kleine Partier-
Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Am Rhein (Wier)
bei Wiesbaden sehr schöne herrschaftl. Etage (incl. Garten) zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6199

Welt. Dame 2-3 Zimmer über gr. Wohnung, möbl.
oder unmöbl., an feinen Alt. Herrn, event. mit Pension, abgeben.
Näh. Anstalt wird ertheilt Zannstraße 65, 2.

Möblierte Wohnungen.
Dambachthal 21, 8 Minuten vom Kurort, ruhige Lage, möbl.
Wohnung, 4-5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6106

